Nr. 7576. Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Fernruf { Expedition 66. Redaction 466, 566; (840 Berliner Dienst) Wetterdienststelle 566.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Montag, 15. Mai 1911.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Peter Neusser; für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Lescrinier beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr. Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich; Ausland Mk. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Soweit Vorrat!

Montag — Dienstag — Mittwoch — Donnerstag — Freitag

Weiße Blusen!

Große Spezial-Verkaufstage
zu außerordentlich billigen Preisen.

549

Bluse „Lore“
gemustert Perkal mit Bordüre 1.35

547

Bluse „Hedwig“
weiß mercer. Batist, en coeur, mit Spitze und Feston garniert 2.50

542

Bluse „Frieda“
Baumwoll-Mousseline en coeur mit Bordüre 2.50

504

Bluse „Emmy“
weiß mercer. Batist, Einsatz aus Tüllstoff, Vorderteil aus Feston-Stickerei 3.25

532

Bluse „Erna“
weiß mercer. Batist, en coeur, reich mit Feston-Stickerei u. Valenciennes-Einsatz garniert 3.50

567

Bluse „Anna“
Blusenhemd, weiß Batist mit Stickerei-Einsatz 4.25

Die Blusen sind durchweg letzte Neuheiten und bieten dieselben infolge der heißen Tage eine willkommene Kaufgelegenheit.

551

Bluse „Lotte“
getupfter Satin mit Schleifen-Garnitur 3.75

548

Bluse „Irene“
imit. Leinen, couleurt Matrosen-Façon, Aermel u. Kragen m. Feston-Stickerei 3.90

521

Bluse „Ilse“
weiß merc. Batist, Vorderteil, Aermel reich mit Feston-Stickerei Kimonoform . . 8.50

510

Bluse „Liesel“
weiße merce. Batist, Vorderteil mit breiter Festonstickerei u. Valencienne-Einsatz, Kimono eingesetzt 4.75

587

Bluse „Ruth“
prima schwarz Satin, Stoffe aus Valencienne, Entredeux, Vorderteil aus Fältchen und Kunststickerei 8.75

537

Bluse „Liesbeth“
weiß merce. Batist, en coeur, reich mit Festons, Stickerei- und Valencienne-Einsatz, Kimonoform 7.75

Spezial-Angebot in Untertaillen:

306

Stickerei Untertaille „Irma“
98 Pfg.

334

Untertaille „Ilse“
reich mit Stickerei-Einsatz und Banddurchzug . . . 2.50

316

Untertaille „Gertrud“
mit Aermel, speziell für Stickereiblusen 3.75

Kaufhaus

Koopmann.

Joh. Schulze, Greiz i. V. lief. **Kleiderstoffe** für Damen u. Herren gut u. billig. Jedes Maß. Muster frei Reste z. Ausw. u. i. Commission Wiederverk. gei. Guter Verdienst

Drucksachen
aller Art schnell und billig von Theodor Wurm vorm. Max Herschel Nachf., Papierhdlg., Wenzelgasse 39.

Reparaturen an Uhren u. Goldwaren
prompt und billig.
Wir setzen unsere Steine auch in nicht bei uns gekaufte Gegenstände zu billigsten Preisen.
Zur Brillanten-Königin
39 Wenzelgasse 39.

3 Gaskronen
(auch elektr.), 1 prachtvoller Küchenherd, 2 Oefen, Invalidenfelbstfahrer, Bettstellen mit Matratzen, Zimmerdekorationen billig zu verkaufen.
Ermekeilstraße 2.

Weißer guterhaltener **Kinderwagen**
auf Gummirädern, Kinderstuhl u. schön. Hängelampe bill. z. verk., Näh. Lennéstraße 58, Part.

Kaufe Möbel
ganze Einrichtungen stets an. Schreiber, Brüdergasse 11.

Badeeinrichtung mit Gas
komplettes Bett, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 ovaler Spiegel, Nußb.-Stühle, 1 Hängelampe (Petrol) zu verkaufen. Näheres Kaiserplatz 20 im Laden, von 10—12 Uhr zu besichtigen.

Ankauf von Möbeln
bessere gebrauchte sowie ganze Einrichtungen, Brückenstraße 19, Parterre.

2 pflastermüde 7jährige belgische **Pferde**
Stuten, und zwei schöne Ponys billig zu verkaufen,
Schützenstraße 2.

Hut-Kartons
runde, viereckige u. zus. legbare, patentamtl. gesch., sowie Vers.-Cart. in vielen Größen stets auf Lager bei J. Grahn, Stiftsgasse 11 u. bei E. Bongardt, Papierhandl., Bonnertalweg 52. Telefon 1296.

Offeriere **frische Forellen** schöne ab hier das Pfund zu 1.50 Mk.
Wilh. Schulte, Kyllburg, Eifel.

Sehr leichter, einspänniger, niedriger **Plateauwagen**
guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 100. an die Expedition.

Anstreichen u. Tapezieren
wird gut u. sehr billig ausgeführt.
Off. u. A. S. 112. an die Exped.

Zahle
die höchsten Preise für getragene Herren- und Militärkleider.
Karl Heymann, Neustraße 3.
Komme auch auswärts.

Möbeltransporte
werden billigst unter Garantie ausgeführt.
Heinrich Rolef, Viktoriastr. 19.

Die Aussichten des elektrischen Bahnbetriebs.

× Von einem technischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Als in den Jahren 1902 und 1903 die sensationellen Versuche mit elektrischem Schnellbahnbetrieb auf der Zossener Versuchsstrecke stattfanden und als im Anschluß daran gut begründet scheinende Zukunftsbilder in den Zeitungen auftauchten, wonach man in nicht ferner Zeit von Berlin nach Hamburg in 70 Minuten, nach Köln in 3, nach Paris in 5 Stunden werde reisen können, da hielt wohl schon mancher die gute, alte Eisenbahn für veraltet, wie es die Postkutsche schon seit einigen Jahrzehnten ist. Seither sind fast 10 Jahre ins Land gegangen, und doch fahren unsere Eisenbahnen noch immer wie einst mit Dampfbetrieb, und die elektrischen Züge stehen uns noch immer als Zukunftsideal vor Augen, von einigen wenigen Strecken abgesehen.

Diese Tatsache kann umsomehr verwundern, da in einigen anderen europäischen Ländern der elektrische Betrieb auf Vollbahnen bereits einen ziemlich erheblichen Umfang angenommen hat und da andere Länder, vor allem Schweden, sich energisch rüsten, um eine allmähliche Elektrisierung des gesamten Staatsbahnnetzes vorzubereiten. Es ist aber in Fachkreisen seit langem bekannt, daß das wichtigste Bedenken gegen den elektrischen Bahnbetrieb im großen in strategischen Erwägungen begründet ist. Weil die Zerstörung einer Kraftzentrale im Kriege sogleich den Bahnbetrieb eines ganzen Landesgebietes lahmlegen würde, zögert man mit der allgemeinen Elektrisierung. Zweifellos ist dies Argument überaus gewichtig und wird in einem militärisch so exponierten Lande, wie es Deutschland ist, wohl auch noch auf lange hinaus seine verkehrshemmende Bedeutung behalten.

Dennoch hat die jüngste Zeit Fortschritte im elektrischen Betrieb preußischer Bahnen kleineren Umfangs gebracht, die von grundlegender Bedeutung zu sein scheinen. Die jüngsten Verhandlungen im Abgeordnetenhause haben wenigstens kaum noch einen Zweifel gelassen, daß aus den Ergebnissen der elektrisch betriebenen Versuchsstrecke Bitterfeld-Dessau, denen der Minister selber das Beiwort „glänzend" beilegte, bald weitergehende Konsequenzen gezogen werden müssen. Nach mannigfachen kleineren Versuchen mit elektrischem Bahnbetrieb, insbesondere auf der Berliner Wannseebahn und der Strecke Hamburg-Ohlsdorf, beantragte im Jahre 1909 die preußische Regierung beim Landtag die Bereitstellung von Mitteln für die Elektrisierung einer ersten Vollbahnstrecke Bitterfeld-Dessau, die einen Teil der Hauptstrecke Magdeburg-Leipzig-Halle bildet. Die ausgewählte Probestrecke ist 25 Kilometer lang und weist fünf Zwischenstationen auf. Die nunmehr abgeschlossene Versuchsepoche hat bewiesen, daß für friedliche Zeiten der elektrische Betrieb dem Dampfbetrieb in jeder Hinsicht ganz bedeutend überlegen ist; auf die Vorzüge sei hier im einzelnen nicht eingegangen und nur erwähnt, daß die elektrische Bahn nicht nur schneller, sondern auch wirtschaftlicher in mehrfacher Hinsicht ist, überdies natürlich auch sehr viel hygienischer, da die oft zur Kalamität für ganze Landstriche und Städte werdende Rauchplage ganz in Fortfall kommt. Die wenigen Monate Probebetrieb (die Betriebseröffnung der Bahn erfolgte erst am 18. Januar 1911) haben aber vor allem auch bewiesen, daß kleine Zugverspätungen schon auf sehr kurze Strecken durch Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit wieder eingeholt werden können, so daß der elektrische Betrieb eine Pünktlichkeit der Zugankunft und -Abfahrt gewährleistet, die der Dampfeisenbahn fremd bleiben muß, obwohl auch diese in Deutschland, im Verhältnis zu zahllosen anderen Ländern, vielfach mit bewundernswerter Pünktlichkeit funktionieren.

Die Umwandlung des Dampfbetriebes in den elektrischen ist zwar ein ziemlich kostspieliges Vergnügen: die Elektrisierung der Strecke Bitterfeld-Dessau hat 2,600,000 Mark gekostet, also genau 100,000 Mark für den Kilometer, wozu noch die Anschaffungskosten für 11 elektrische Lokomotiven kommen, — dennoch aber sind die Betriebsersparnisse so bedeutend, daß sich die Aufwendung solcher beträchtlichen Mittel, nötigenfalls selbst im größten Maßstabe, vollauf rechtfertigen läßt. Zunächst sind vom Landtag, mit der Verabschiedung des jüngsten Eisenbahnanleihegesetzes, die Mittel zur Elektrisierung der gesamten Strecke Magdeburg-Bitterfeld-Leipzig sowie einer weiteren, Lauban-Dittersbach-Königszelt, nebst einigen Zweigstrecken zur Verfügung gestellt. Daß der elektrische Betrieb sich hier nicht weniger gut als in Bitterfeld-Dessau bewähren wird, kann kaum zweifelhaft sein. Dann aber wird wohl ein allmähliches Fortschreiten des elektrischen Bahnbetriebes nicht mehr aufzuhalten sein, ungeachtet des Einspruchs der Militärs, deren an sich höchst gerechtfertigte Bedenken doch immerhin nur für einen Teil des gesamten Staatsbahnnetzes in Betracht kommen können. Für Kraftstationen, die tief im Binnenlande gelegen sind, und für Bahnstrecken, die sich nirgends der Reichsgrenze nähern, wird man ja ohnehin unmöglich auf die Dauer strategische Bedenken ins Feld führen können, um einen gewaltigen friedlichen Fortschritt technischer Art zu vereiteln!

Sprechsaal.

[6004] **Im Poppelsdorfer Schloßgarten** scheint es abends nicht recht geheuer zu sein. Samstag abend wurden dort drei Studenten von acht bis zehn zweifelhaften, mit Knüppeln bewaffneten Individuen, Burschen von 17—20 Jahren, angefallen. Die Studenten versuchten, so lang es ging, die Gesellschaft mit ihren Stöcken von sich abzuhalten. Da aber die Stöcke bald zerbrauchen, standen sie dem Gesindel wehrlos gegenüber. Auf das Nahen von Passanten verschwanden die Angreifer schließlich unter Mitnahme eines Hutes. Zwei der angegriffenen Herren mußten ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen. Vielleicht wird die Polizei in Zukunft auf diese Gegend etwas mehr ihre Aufmerksamkeit richten.

Von Nah und Fern.

:,: **Königswinter,** 13. Mai. In der Bürgermeisterei Königswinter-Stadt wurden in den letzten Monaten folgende Neu- bezw. Umbauten genehmigt: Lehr Heinrich, Hotelbesitzer, Umbau des Hotel Monopol; von Simon Egbert, Verandaanbau am Hotel Burghof; Bonn Heinrich, Architekt, wohnhaft hier, Rheinallee, Bau einer neuen Villa an der Hubertusstraße; von Stuyvenberg Robert, wohnhaft hierselbst, Rheinallee, baut auf dem Grundstück Drachenfelsstraße 6, ein Geschäfts- und Wohnhaus.

Für Königswinter-Land wurden folgende Umbezw. Neubauten genehmigt: Düppenbecker Peter, Ittenbach, Backhaus und Scheune; Basaltgewerkschaft Honnef zu Himberg, Wohnhausumbau; Dahm Johann, Gastwirt, zu Aegidienberg, Stallanbau; Keymes Matth., Ittenbach, Stallung und Waschküche; Thomas Ignaz, zu Ittenbach, Veranda; Giershausen Johann, Ittenbach, Wohnhaus.

:,: **Königswinter,** 14. Mai. In Vertretung des Landrats überreichte Herr Regierungsassessor Pohl heute mittag dem Herrn Beigeordneten Gilgenberg den Kronenorden 4. Klasse und dem Herrn Beigeordneten Beckmann den Roten Adlerorden 4. Klasse.

:,: **Königswinter,** 13. Mai. Ein Knabe aus Niederdollendorf, der seinem Vater das Essen gebracht hatte, geriet auf der Niederdollendorferstraße unter ein Auto und trug schwere Kopfverletzungen sowie innere Verletzungen davon. Der Knabe wollte dem Auto einer Bierbrauerei ausweichen, in demselben Augenblick kam das andere Auto heran und erfaßte ihn. Der Chauffeur hielt sofort sein Auto an und brachte den Schwerverletzten zum Arzt Herrn Dr. Stommel hier, und von da ins hiesige Krankenhaus. Der Chauffeur, den keine Schuld trifft, erklärte, er werde für die Kosten aufkommen.

:-: **Düsseldorf,** 14. Mai. Der Bankbeamte Adolf Krämer hatte als Angestellter der Bergisch-Märkischen Bank hier im verflossenen Jahre durch wiederholte raffinierte Fälschungen das genannte Bankinstitut um insgesamt 8150 Mark geschädigt. Nach seiner Verhaftung konnte der größte Teil des Geldes der Bank zurückerstattet werden. Krämer wurde gestern von der hiesigen Strafkammer wegen Betrugs in Tateinheit mit schwerer Urkundenfälschung zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

-:- **Düsseldorf,** 14. Mai. Verpflichtung zur Steuerzahlung. Das hiesige Schöffengericht hatte sich gestern mit der allgemein interessanten Frage zu beschäftigen, ob der Steuerzahler verpflichtet ist, die fälligen Steuern an den festgesetzten Terminen zu zahlen, oder ob er mit deren Zahlung warten darf, bis sie bei ihm abgeholt werden. Gegen einen hiesigen Wirt war von der Polizeiverwaltung ein Strafmandat in Höhe von 10 Mark ergangen, weil er die von ihm zu entrichtende Lustbarkeitssteuer nicht rechtzeitig an die Stadtkasse abgeführt hatte. Ueber die Gültigkeit des Strafmandats hatte der Wirt richterliche Entscheidung beantragt. Vor dem Schöffengericht führte er aus, daß er seine sämtlichen Steuern erst dann zu bezahlen pflege, wenn ihm eine Mahnung zugestellt werde bezw. die Steuern bei ihm abgeholt würden; auch im vorliegenden Falle habe er geglaubt, so lange warten zu können. Das Schöffengericht bestätigte das Strafmandat, indem es die Pflicht des Steuerzahlers betonte, die Steuer rechtzeitig im Sinne der ergangenen Verordnungen zu zahlen, wenn er sich nicht strafbar machen wolle.

Wenn Hausputz ist wenn in allen Ecken das große Reinemachen beginnt: das Putzen, Abwaschen, Fegen, Wischen, Schrubben, Kratzen, Scheuern, dann bewährt sich, wie schon seit langen Jahren, dabei am besten der bekannte Lubns Wasch-Extrakt mit rotem Band. Wo man etwa versucht etwas anderes als „dasselbe" oder als „grade so gut" zu unterschieben, schreibe man direkt an Lubns Seifenfabrik in Barmen, dann wird Ihnen sofort die nächste Verkaufsstelle mitgeteilt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend 7 Uhr unsern unvergeßlichen, herzensguten, treubesorgten Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Peter Schmitz

nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Empfang der Heilsmittel der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 68 Jahren, zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die tieftrauernden Anverwandten.

Bonn-Dottendorf, Geislar, Koblenz, Bonn, Steele, Meindorf, den 13. Mai 1911.

Die Beerdigung findet statt Dienstag den 16. Mai, morgens 9 Uhr, vom Sterbehause Quirinstraße 50 aus; nach derselben finden die feierlichen Exequien statt. 1

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte gute Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Fräulein

Anna Rech

nach langen schweren, mit größter Geduld ertragenen Leiden, wohlvorbereitet durch die heil. Sakramente der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 43 Jahren, zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mehlem, Köln, Bonn, Düsseldorf, den 14. Mai 1911

Die Beerdigung findet statt Dienstag den 16. Mai 1911, morgens 9 Uhr, vom Sterbehause Vulkanstr. 5; kurz darauf die Exequien in der Pfarrkirche zu Mehlem. 1

Viola

Delikateß-Sahnen-Margarine, bester Landbutter-Ersatz besiegt alle Vorurteile, weil nur aus edelsten Bestandteilen. Sahne, Milch und Eigelb etc. hergestellt.
Neußer Marg.-Werke G.m.b.H., Neuß

Vertreter für Odendorf und Umgegend:
Wilhelm Weck, Odendorf.

Kasseler Hafer-Kakao

wird bei
Magen- und Darmleiden
als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen.
Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Kaufe getrag. Herren-Damen- u. Kinderkleider, Ballkleider, Militärsachen, Schuhe, Stiefel, Wäsche, Möbel zu hohen reellen Preisen. Frau Klein, 19 Kommanderiestr. 19. Karte gen., komme auswärts.

Kaufe getragene Herren- u. Damensachen, Schuhe, Wäsche, Möbel, Ballkleider aller Art, Kinderkleider und bezahle hohe Preise. Frau Barting, Engelthalerstr. 24. Karte genügt, auch nach auswärts.

Frau Nußbaum 25 Neustraße 25 zahlt staunend hohe reelle Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Möbel, Speicherkrempel. Karte gen. Komme auch auswärts.

Kammerjäger u. Desinfekt.-Institut Vikt. Schmitz
Markt 42.
Telefon 2334.
Eingang Bonngasse.

15000 Mk.
zur Ablös. einer 1. Stelle, 4½%, Ia Sicherheit, sof. od. spät. gesucht. Off. u. T. 60. an die Exp. 1

500 Mark
geg. 20f. Sicherh. u. b. Z. zu leih. gesucht. Agenten zwecklos. Off. D. 481. an die Expedition. 1

30—35,000 Mark
1. Hyp. gesucht auf prima Objekt Nähe Bonn. Taxe Herrn Schmidt 68000 Mk. Hinter gesuchte 1. Stelle steh. noch 30000 Mk., welche stehen bleiben, ev. auch prima Bürgen zahle bis zu 5 Prozent. Offerten unter D. 156. an die Expedition. 1

40—50000 Mk.
an erster Stelle gesucht. Off. u. J. 6708. an die Exp. 1

9000 Mk.
auf 1. Hyp. von Selbstdarleiher gegen eine Sicherheit von 18000 Mk. u. gute Bürgschaft sofort gesucht. Offerten unter B. 2. 1236. an die Expedition. 1

Toilette-Artikel
Seifen
Parfümerien
Große Auswahl in
Zahnbürsten von 15 Pfg. an.
Haarbürsten von 35 Pfg. an.
Kleiderbürsten von 50 Pfg. an.
Handwaschbürsten von 10 Pfg. an.
Hand-Spiegel von 15 Pfg. an
in tadelloser Ausführung empfiehlt
Adam Segschneider
Stern-Drogerie, Bonn,
Sternstr. 46, Fernspr. 1083.

Kirschbaum (Antik) Sekretär, Kleiderschr., Spiegel, Tisch billig zu verk., Maarg. 4.

Ladeneinrichtung Möbel kauft Jos. Klein, Maargasse 4. 4

Frack mittlere Figur, zu kaufen gesucht. Off. u. V. 49. an die Exped. 1

Belgischer Schäferhund Rüde, schönes Tier, 8 Monate alt, zu verkaufen. Troisdorf, Kölnerstr. 153. 1

10—11000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. 1 Off. u. B. P. 143. an die Exp

Privatkapital 4, 5, 13 u. 22000 Mk. auf sich. 1. Hyp. auszutun A. Klüsch Stockenstraße. Rückporto. 2

2000 Mark an 1. Stelle auf pr. Objekt gei. nur vom Selbstgeber. Anneb. u. S. 525. an die Expedition. 1

Foulard

Das vornehmste Gewebe für das moderne Sommerkleid
Reine Seide
in reizenden
Streifen-, Karo- und Tupfenmustern
50/110 cm breit
Enorm preiswert.
Meter
von **85** Pfg. **1.25** etc.
Seidenhaus Wittgensteiner.

Welcher Schlosser kompletiert und montiert eine kleine **Drehbank?** Gefl. Offert. wolle man untr M. 8. an die Exped. abgeben.

Deutscher Pinscher Rüde, 1 Jahr alt, wachsam u. stubenrein, billig zu verkaufen, Friedrichstraße 7. 4

Bordeaux-, Burgunder- u. Südweinflaschen ganze und halbe, billigst sofort abzugeben, Bahnhofstraße 32. 1

Wann fährt leerer Möbelwagen von Köln nach Bonn? Off. u. Z. A. 115. an die Exped. 1

Tüchtige Nachhülfe in allen Gymnasialfächern erteilt ein Student. Offerten unter M. S. 277. an die Exped.

Nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit als Assistenzarzt an der Prov.-Heil- und Pflege-Anstalt und an der Kgl. Nervenklinik in Bonn (Herr Prof. Dr. Westphal), an der Anstalt Herzberge der Stadt Berlin (Herr Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Moeli) u. a. Universitäts-Ambulatorium für Sprachstörungen in Berlin (Herr Prof. Dr. Gutzmann) habe ich mich hier
Lotharstrasse 106
als
Spezialarzt für Nervenkranke und Sprachleidende
niedergelassen.
Sprechstunden: Wochentags 10—12 u. 3—4 Uhr.
Fernsprecher 2254.
Dr. med. H. Hennes.

Am 2. Juni 1911 gelangt das in Bonn Bahnhofstraße 32 belegene
Weinrestaurant u. Weinhandlung
Hotel Adler (Bodega)
auf dem hiesigen Amtsgericht zur Zwangsversteigerung. Interessenten erhalten Auskunft auf dem Büro des Rechtsanwalts **Dr. Schumacher II,** *Wilhelmstraße.*

Städt. Kurhaus Bad Honnef a. Rh.
Täglich Konzerte
des städt. Kurorchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Krekeler.
Donnerstag den 18. Mai, abends 8½ Uhr,
Tanz-Reunion.
Bei günstiger Witterung: **Fackelreigen.**
Eintritt 1.50 Mk. Für Kurkarteninhaber frei.
Die Städt. Kurverwaltung.

Elegante **Damenkleider** (auf Seide gefüttert) billig zu verkaufen. Wilhelmstr. 1, 3. Et. 1

Repetitorium in Mathematik für Geodäten von älterem erfahrenen cand. math. Näheres in der Expedition.

Junge Eheleute kath. Bekenntnis **Wohnung.** Off. u. N. 248 an die Exped. 1

Schwarzes Lederetäschchen **verloren** Beuel v. Krankenh. bis Brücke. Gegen Belohnung abzugeben Krankenhaus Beuel. 1

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Oberbürgermeister in Bonn hat auf Feststellung der Entschädigung für die nach Maßgabe des festgestellten Fluchtlinien-Planes zur Sternenburgstraße in Bonn-Poppelsdorf zu enteignende Grundfläche aus der Parzelle Flur 3 Nr. 551/1 angetragen. Es ist deshalb von dem unterzeichneten Regierungskommissar zur Verhandlung mit den beteiligten Grundbesitzern und Nebenberechtigten, sowie zur etwaigen Einleitung der Abschätzung Termin auf

Mittwoch den 17. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause zu Bonn angesetzt. Alle Beteiligten, soweit sie nicht besondere Vorladungen erhalten haben, werden zur Wahrung ihrer Interessen unter der Verwarnung eingeladen, daß gegen die Ausbleibenden die Entschädigung ohne ihr Zutun festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

Cöln, den 9. Mai 1911.

Der Regierungskommissar: **Graf von Spee,** Regierungs-Assessor.

Handelsteil.

× **Aktiengesellschaft Flora Köln.** In der letzten Generalversammlung waren 540 Aktien mit 2140 Stimmen bezw. 642 000 Mark Aktienkapital vertreten. Gewinn- und Verlustrechnung, bezw. die Bilanz wurden genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlastung erteilt. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit der Stadt Köln den Vertrag zu tätigen, wonach die Stadt durch ihre Gartenverwaltung den gärtnerischen Betrieb der Flora ohne Vergütung übernimmt. Der Betriebsverlust betrug im vergangenen Jahre 21 876 Mark. Einschl. Aktienstempel betrug der Verlustsaldo am Jahresschlusse 175 928 Mark. Das Floraorchester erforderte eine Ausgabe von 58 001 Mk., abzüglich einer Einnahme von 10 484 Mk. durch Tätigkeit des Orchesters außerhalb der Flora. Eintrittsgeld und Abonnement haben sich gegen das Vorjahr um ein geringes gehoben.

× **Maschinenfabrik Humboldt in Kalk bei Köln.** Die Direktion des Werkes hat bekannt gegeben, daß sie für die gesamte Arbeiterschaft eine Lohnerhöhung von 5 Prozent bewillige.

× **Geschäftslage der Rheinisch-Westfälischen Zementindustrie.** In der Generalversammlung des Neubeckumer Portlandzementwerkes Zollern wurde mitgeteilt, daß das Ergebnis des Unternehmens im laufenden Jahre jedenfalls hinter dem des Vorjahres zurückbleiben werde. Der Versand des Rheinisch-Westfälischen Zementsyndikats sei bis zum ersten Mai bereits um annähernd 3000 Doppelwaggons hinter dem vorjährigen Versand zurückgeblieben. Dazu komme noch der durch die Vermehrung der Kampfmarken und die Aenderung der Frachtbasen zugunsten der Abnehmer entstehende Preisausfall.

× **Kalisyndikat.** Die Verhandlungen des Kalisyndikats mit den Vertretern des Nordtrusts, des Südtrusts, der Independents und Packers werden im Einverständnis mit der deutschen und amerikanischen Regierung in Hamburg anstatt in Brüssel geführt.

× **Neue Erhöhung der Jutepreise.** Der Juteverband erhöhte die Preise für Hessians 320 um einen Pfennig, für Hessians 245 um sieben Zehntel Pfg., für Tarpaulings, Sackings, Baggings um 1 Pfg., für Garne C und CS um 1 Mk., für S, SS und Prima um 2½ Mk.

× **Garn.** Auf dem Baumwollgarnmarkte in M.-Gladbach herrscht wieder etwas mehr Leben. Die Preise für Copsgarne aus ostindischer Baumwolle sind um einen Pfennig gestiegen.

× **Düsseldorf-Ratinger Röhrenkessel vorm. Dürr u. Co.** In der Generalversammlung bemerkte der Vorsitzende, daß die geldliche Lage sich außerordentlich gebessert habe. Es fehle nur an Aufträgen in wünschenswerter Menge. Der vorliegende Auftragsbestand sei gut, man könnte aber noch mehr hereinnehmen. Die Verwaltung hofft bei dem steigenden Vertrauen auf ein günstigeres Ergebnis.

Von Nah und Fern.

✂: **Koblenz,** 14. Mai. Gestern morgen wurde in einem hiesigen erstklassigen Gasthof ein neunzehnjähriger Hochstapler aus Regensburg festgenommen. Er hatte u. a. das Rittergut Klostermannsfeld in Thüringen gekauft, ferner für mehrere Tausend Mark Luxusgegenstände, Möbel, Pferde, Automobile usw. Auch hatte er mehrere hiesige Leute, darunter auch die Hotelbediensteten angepumpt. Bei seiner Festnahme hatte er keinen Pfennig Geld im Besitz.

* **Frenz (Kr. Düren),** 13. Mai. Ein scheu gewordenes Pferd raste mit dem Wagen vom Felde in den Ort hinein. An einer Straßenecke prallte der Wagen an, schlug um und fiel auf ein fünfjähriges Kind, das schwer verletzt wurde und gleich darauf starb.

* **Berlin,** 12. Mai. Eine Telephonübung des Telegraphen-Bataillons fand gestern bei Rummelsburg statt. Vom Fuße des Bahnhofes Kietz-Rummelsburg legte man eine 6,9 Kilometer lange Leitung nach Osten, wo eine Abteilung Infanterie mit Maschinen-Gewehren eine Felddienstübung abhielt. Die Legung der Leitung an den Bäumen entlang mittels Hakenstangen ging sehr schnell, und die kleinen Telephone funktionierten gut. Das ganze Material war auf einem kleinen zweispännigen Wagen untergebracht.

* **Nürnberg,** 14. Mai. Auf einem Bauplatz hinter dem neuen Stadttheater soll ein Verkehrsmuseum errichtet werden. Die Bausumme ist auf 1 300 000 Mark bemessen.

* **München,** 13. Mai. Gegen den Juwelenschwindler Becker, der mit dem ehemaligen Gesandtschaftsattaché Clordny in einem Münchener Hotel einem Frankfurter Juwelier Juwelen und Schmuckgegenstände im Werte von über 140 000 Mark abschwindelte, ist nunmehr Anklage wegen Betrugs und Urkundenfälschung erhoben worden. Der Angeklagte ist in der Hauptsache geständig.

* **Wien,** 14. Mai. Die dem Dichter Schönherr seinerzeit bei der Aufführung von „Glaube und Heimat" in Kiel auf Veranlassung des Kaisers überreichte Plakette mit dem Bilde des Kaisers ist diesem auf unerklärliche Weise aus seiner Wohnung in Wien verschwunden.

* **Prag,** 13. Mai. Im Dienstzimmer des Bahnarztes des Prager Staatsbahnhofes wurden heute mittag der diensthabende Arzt Hoverka und ein Bahnaspirant tot aufgefunden. Ein dritter Eisenbahnbeamter war bewußtlos. Es liegt Vergiftung durch ausströmendes Gas vor.

:: **Paris,** 13. Mai. Aus Reims wird berichtet: Während einer Felddienstübung des 28. Dragoner-Regiments in der Nähe von Rilly rannten zwei Schwadronen aufeinander. Zahlreiche Reiter kamen zu Fall. Zwei erlitten schwere Verletzungen, einer davon ist bereits gestorben.

:: **Paris,** 13. Mai. In Issy les Moulineaux geriet gestern durch Warmlaufen des Motors der Flugapparat des Aviatikers Collier in Brand, als er im Begriff stand, einen Flug zu machen. Der Apparat war in wenigen Minuten vernichtet, der Fahrer konnte sich aber in Sicherheit bringen.

* **Paris,** 12. Mai. Eine amüsante Anekdote von dem hiesigen Baron Rothschild wird in der „Tribuna" erzählt. Vor einer Reihe von Jahren erbte ein junger Schauspieler nach dem Tode seiner Mutter ein schönes Teeservice in Meißner Porzellan, das von einem Antikenhändler auf gut 50 000 Fr. geschätzt wurde. „Nur der Baron Rothschild wird ein solches Wunderwerk kaufen wollen," sagte der Händler. Darauf setzte sich der Schauspieler eine Perücke auf und schminkte sich, daß er wie ein Achtzigjähriger aussah und begab sich mit dem kostbaren Service zu dem Bankier. „Ich will Ihnen 45 000 Fr. dafür geben," meinte Rothschild, nachdem er es eingehend geprüft hatte. „Wollen wir nicht eine Leibrente ausmachen?" erwiderte der Verkäufer; „ich lasse Ihnen das Porzellan, und Sie geben mir 4000 Fr. jährlich auf Lebenszeit." „Na schön," sagte der Baron, „gehen Sie zur Kasse." Nach fünf Jahren hörte Rothschild, daß der Mann mit der Leibrente noch immer alljährlich erschien und seine 4000 Franken abholte. Das erschien ihm merkwürdig, er ließ ihn kommen und sagte zu ihm: „Hören Sie, mein Lieber, Sie haben aber eine sehr kräftige Natur." „Es geht, Herr Baron," sagte der andere, der wieder in demselben Aufzug von ihm erschienen war. „Wie alt sind Sie denn eigentlich?" Darauf nahm der Schauspieler die Perücke und den grauen Bart ab und sagte: „Fast 28 Jahre." Rothschild lachte und fand den Scherz augenscheinlich so gut, daß er die Rente weiter zahlte. So ist das berühmte Teeservice in Meißener Porzellan mittlerweile schon recht teuer geworden: es kostet heute 80 000 Franken!

:: **London,** 13. Mai. Zu Lambasch auf der Insel Arran fand eine rätselhafte Massenvergiftung statt. 50 Personen erkrankten. Ein Knabe ist bereits gestorben.

* **London,** 12. Mai. In Handsworth in der Nähe von Birmingham befindet sich eine Landstraße, die mit Lederabfällen gepflastert ist und, nachdem sie fast ein ganzes Jahr dem Verkehr übergeben ist, fast gar keine Spur von Abnutzung zeigt. Schwere Räder hinterlassen gar keine Spuren, und für die Pferde selbst ist es das vortrefflichste Pflaster. Lederabfälle, die so lange zerkleinert wurden, bis sie eine breiartige Masse bildeten, wurden mit Asphalt und Teer vermischt und dann aufgetragen. Bis jetzt ist für Lederabfälle noch keine richtige Verwendung gefunden worden, und die Firma, die diese Straßenpflasterung hergestellt hat, behauptet, daß Lederabfälle in Verbindung mit den beiden Substanzen ein dauerhaftes Material abgeben, das eine beträchtliche Dauerhaftigkeit garantiert, wenig oder gar keinen Staub verursacht, elastisch ist und einen geräuschlosen Verkehr ermöglicht.

* **London,** 13. Mai. Wird König Georg die Bürgermeisterin küssen? Das ist die schicksalsschwere Etikettenfrage, über die sich die vornehme Welt Londons jetzt den Kopf zerbricht. Einige Tage nach der ersten Krönungsfeier wird nämlich Georg V. in feierlichem Aufzuge zum Rathaus kommen, um beim Lord-Mayor zu frühstücken, der ihm dann die „Lady Mayoreß" vorstellen wird. Der erste Beamte der Stadt wird seine Insignien tragen, und seine Gattin wird mit der Krone auf dem Haupte erscheinen. Es ist nun ein Brauch seit den Zeiten der Königin Anna, daß die Gattin des Lord-Mayors das Recht auf einen Kuß vom König erhält. Die Sitte wurde auch treulich geübt, bis Georg I. durch Vergeßlichkeit die Tradition durchbrach. Als dieser König nämlich zur Guildhall kam und die Frau Bürgermeisterin von damals ihm die Wange darbot, folgte er der freundlichen Einladung nicht, und die Lady Mayoreß war durch diese Zurückhaltung so beleidigt, daß sie dem Herrscher brüsk den Rücken zuwandte, hinauseilte und die Tür hinter sich zuschlug. Gewiß wird nun, so nimmt die Londoner Gesellschaft an, Georg V. an diesen Mißgriff seines Vorfahren denken und nicht auch so schweren Zorn auf sich laden. Aber wird er die Wange, die Stirn oder den Mund der Bürgermeisterin küssen? Das sind Nüancen, über die die Damen eifrig diskutieren. Nur eins ist sicher: daß die Königin keinen Grund hat, sich über diesen Kuß Gedanken zu machen, denn die Lady Mayoreß ist bereits Großmutter.

Französischer Cognac
J. Dupont & Co., Cognac
zu beziehen durch den Weinhandel.

GEGEN DIE ÜBLEN FOLGEN SITZENDER LEBENSWEISE nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehner's natürl. Bitterwasser.)
Hauptniederlage bei **Peter Brohl,** Sternstrasse 64.

Köchin, Zimmer- und Mädchen f. Hausarb. gesucht. Frau Ferd. Schöngen, Stellenverm., Josefstraße 36.

Zuverlässiges selbständiges **Küchenmädchen** in feinen herrschaftl. Haushalt gesucht. Wo, sagt die Exped.

Zum 1. Juni sucht besseres Mädchen Stellung als **Küchenmädchen** in klein. herrsch. Haushalt. Off. unter A. W. 94. an die Exped.

Brav. Dienstmädchen gesucht, Sterntorbrücke 5.

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Bonnertalweg 47.

Fräulein 24 Jahre alt, welches schon einem größerem Haushalt als Hausdame vorgestanden hat, sucht, gestützt auf prima Zeugn., **ähnliche Stellung.** Off. u. K. 1818 a. d. Exp.

Putzfrau gesucht, Sterntorbrücke 5.

Haushälterin für kleines herrschaftliches Gut in der Nähe Bonns gesucht. Off. u. F. 816. a. d. Exp.

Dame oder Herr findet angenehm. Heim in vornehm. ruh. Hause u. Lage bei vorzüglich. Verpflegung. Außerdem sind noch 2 große Zimmer mit Balkon frei, evtl. für eigene Möbel. Bismarckstraße 16.

Junges kräftiges **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Hofgartenstraße 11, 1. Etg.

Tücht. bess. Büglerin sucht 4—5 Tage in der Woche Beschäftigung. Offerten unter C. 844. an die Expedition.

Saubere Waschfrau gesucht, Roonstr. 6.

Mädchen sucht **Wäsche** ins Haus. Näheres in der Expedition.

Zum 1. Juni ein sauberes **fleißiges Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Roonstraße 10.

Mädchen zum Einpacken sucht Färberei Engelskirchen, Bornheimerstraße 96.

Besseres evangelisches **Mädchen** ca. 21 Jahre alt, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle zum 1. Juni, evtl. früher, in einfachem herrschaftlichen Hause. Gefl. Off. u. O. A. 1911. an die Exped.

Zweitmädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht, 1. Fährgasse 3.

Mädchen gesucht zur Mithülfe im Milchgeschäft, Kessenicherstr. 15.

Tücht. Verkäuferin für Delikatessen- und Kolonialwaren sucht Stelle. Wo sagt die Expedition.

Junges Mädchen in die Lehre gesucht. M. Commes, Belderberg 5a, Devotionalien- und Kunsthandlung.

Besseres Mädchen (Waise) erfahren im Nähen, Bügeln u. a. Hausarbeit sucht Stelle wo es sich in der Küche ausb. kann. Off. u. G. M. 400. Exp.

Zuarbeiterinnen und jüng. Taillenarbeiterinnen für sofort gesucht. Breitestraße 54.

Junges Mädchen welches in besserem Hause gedient hat, sucht Stelle. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unter B. M. 10. postlag. Hangelar.

Junges Mädchen wünscht Küche u. Haushaltung zu erlernen ohne gegens. Vergüt. bei Familienanschl. Off. B. F. 125. Ann.-Exp. Th. Naus, Aachen.

Junges Mädchen welches zu Hause schlafen kann für Hausarbeit gesucht, Kirchgasse 15. 1. Et.

Dienstmädchen sucht sofort Metzgerei Schell, Herwarthstraße 11a.

Rheinisches Eisenwerk G. m. b. H. Abt. 1 Eisenkonstruktionen Brückenbau
Centrale Berlin. Fabrik Siegburg.

Kräft. Erdarbeiter gesucht. Heinrich Patt, Kölnstraße 165.

Einige Arbeiter gesucht. Klein & Co., Roisdorf.

Jugendliche Arbeiter von 14—16 Jahren gesucht. Aug. Jaeger G. m. b. H. Dransdorferweg 19.

Verheir. Mann 30 J., kinderl., gel. Schreiner, s. Stelle als Hausmeister, Kassenbote od. sonst. Vertrauensst. Kaution kann gestellt werden. Off. u. A. P. 99. an d. Exp.

Schneidergesellen sucht Karl Hecht, Königswinter, Hauptstraße 111.

Schneider Heimarbeit., sucht Jacketts oder Westen zu machen. Offert. unt. L. 89. an die Expedition.

Rüstig und erfahren in Landwirtschaft (Jagd und Fischerei) suche ich Stelle als **Verwalter oder Vertrauensposten** evtl. ohne Salair. Off. unt. A. 53. an die Expedition.

Stadtkundiger **Laufbursche** nicht unter 17 Jahren, der radfahren kann, per sofort gesucht. Kaiser, Sternstraße 9.

Lehrling gesucht. Joh. Menzel, Maler- und Anstreichermeister, Oberkassel, Bahnhofstr. 15.

Jung. Bäckergeselle sofort gesucht. Bonn-West, Clem.-Auguststr. 19.

Ausläufer, Radfahrer gesucht. Münsterplatz 28.

2 selbständig arbeitende **Schreinergehülfen** für Eichenmöbel sofort gesucht. Wilh. Halberstadt, Mech. Möbel-Schreinerei, Gummersbach.

Existenz. Für den Bezirk Bonn ist die Alleinvertretung eines großart. Massenartikels zu vergeben. Erforderlich ca. 200 Mk. Näheres Montag v. 3—6 Uhr, Dienstag v. 9—11 Uhr Hotel Rheinischer Hof, Zimmer 33.

Frau oder älteres Fräulein von ausw. erstkl. Korsettfabrik zum Aufsuchen von Bestellungen auf Maßkorsets sofort gesucht. Kenntnisse nicht erforderl. Anlernen geschieht durch eine Dame hier am Platze. Bei einigem Fleiß bietet die Tätigkeit strebs. Damen eine wirklich glänz. Existenz. Meldungen von ½6—½8 Uhr. Wo, sagt die Exped.

Kochlehrfräulein ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Näheres in der Exp.

Mädchen zum Kolorieren sofort gesucht. R. Dienst, Endenicherstr. 77.

Prov. Frau mit gut. Empfehl. sucht Stundenarbeit od. Laden und Comptoir zu putzen. Paulstr. 27a, Part., Eing. 25.

Tüchtige Jackettarbeiterin, in f. H. gearbeitet, **sucht Stellung.** Gefl. Off. u. K. B. U. 1304. an Rudolf Mosse Köln, erb.

Kathol. ruhig Fräulein, aus besserer Familie, in Küche, Haus und Laden bewandert, sucht Stellung. Offerten unter G. H. 2. an die Exped.

Ordentl. Mädchen für alle häusl. Arbeit gesucht, Clemens-Auguststraße 5.

Junges Mädchen w. schon gedient hat, in kl. bess. Haushalt gesucht. Moltkestraße 7b.

Alleinstehende, propere und jüngere **Frau** für dauernde Arbeit in unserer Zuckerwaren-Abteilung, sowie 1—2 ordentliche **Mädchen** gesucht. **Kleutgen & Meier** Godesberg, Friesdorferstr. 131.

Mädchen sucht Stelle für ganze Tage. Bonn-Süd, Burgstr. 77.

Damentaschen in größter Auswahl, alle Preislagen von billigster bis feinster Ausführung, darin stets Eingang von Neuheiten, sowie sämtliche Lederwaren, wie Portemonnaies, Zigarren-Etuis 2c. empfiehlt **Fabrik-Niederlage Offenbacher Lederwaren** Frau Ferd. Oelbermann, Am Hof 9.

Suche per sofort ein nettes anständiges **Wirtschaftslokal** mit Vorkaufsrecht zu mieten. Off. u. D. N. 284. an d. Exp.

Ladenlokal zu vermieten, Kölnstraße 8.

Zwei geräumige helle **Mansarden** an einzelne Person billig abzugeben. Bescheid Bismarckstr. 25, Parterre.

Vorzüglicher billiger **Mittagtisch** und Essen außer dem Hause, Mozartstraße 56.

Eheleute suchen für 14 Tage **möbl. Zimmer** mit 2 Betten. Off. mit Preisangabe an van Tricht, Königswinter, Drachenfelserstraße 27.

Schöne Schlafstelle zu vermieten, Breitestraße 11.

3. Etage sofort zu vermieten, Rheingasse 23.

2. Etage 3 Zimmer, an einzelne Person sofort zu vermieten. Kasernenstraße 7a.

Angehender, properer **Metzgergeselle** gesucht. Lenz, Stockenstr. 6.

Erfahrene selbständige **Anstreichergehülfen** sofort gesucht. Paul Sauter, Argelanderstraße 91.

Anstreichergehülfen sucht Th. le Roi, Godesberg Bahnhofstraße 20.

Junger Mann gedient. Artillerist, w. Hausarb. versteht und mit Pferden umgehen kann, sucht zum Juli Lebensstellung, evtl. auch auf Lager. Kaution kann gestellt werden. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. C. M. 100. an die Exped.

Lehrstelle bei einem Photograph gesucht. Kurze Lehrzeit. Offerten unter K. 463. an die Exped.

Ein Junge nicht unter 17 Jahren, z. Austragen und für leichte Hausarb. gesucht. H. Schell, Bäckerei, Herwarthstraße 11.

Kinderlose Eheleute suchen in besserem Hause **Hausmeisterstelle.** Off. u. K. 452. an die Exped.

Pferdeknecht gesucht. Grau-Rheindorf Nr. 172.

Junger properer **Hausbursche** sofort gesucht, Adolfstr. 53.

Anstreichergehülfen sucht Joh. Schmitz, Bonn-West, Sternenburgstr. 102.

Tüchtiger Konditor für einige Tage in der Woche gesucht zum 1. Juni. Off. u. K. K. 161. a. d. Exp.

Gewandter junger **Bäckergeselle** gesucht. Hohenzollernstraße 39.

Schöne Houdain-Hühner u. Hahn. desgl. Kücken u. Bruteier z. verkaufen. Anzus. 3—6 Uhr. Kessenich, Burbacherstr. 80.

Hübsche Pinscher (kupiert) in gute Hände billig abzugeben. Besichtigung von 12—1 Uhr Markt 42, Eingang Bonngasse (Schmitz).

Preussische **Central-Bodenkredit-Akt.-Ges.** in Berlin **Hypotheken-Darlehne** auf gute Objekte hies. Stadt mit und ohne Amortisation sind unt. günst. Bedingungen zu beziehen. Näh. Auskunft erteilt die Agentur Theodor Rosenthal, Cöln, Roonstrasse 54, Tel. 1132.

100 Mk. demjenig. der einem strebsamen Arbeiter (pünktlicher Zinszahler) in Siegburg **5000 Mark** auf 1. Hyp. (volle Kaufsumme) auf ein Haus nebst schön. Obstgarten vermittel. Offerten unter F. O. 74. an die Expedition.

14500 Mark 1. Hypothek für Bonn-Süd gegen sehr gute Sicherheit gesucht. O. u. K. Z. 109. an die Exp.

Schön möbl. Zimmer mit Frühstück, evtl. voll. Pension zu vermieten. Herrliche Lage. Bonn-Süd, Kessenicherstr. 132.

Wohnung gesucht 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde für 1. Juli, 3 Personen, Preis 550—650 Mk. Angebote unter H. A. 74. an die Expedition.

Gutgeh. Wirtschaft zu pachten gesucht. Off. unter M. K. 112. an die Expedition.

Propere, schöne **Mansarde** möbl., mit od. ohne Pens. bill. zu vermiet., Wenzelgasse 24.

Unmöbliertes **Parterre-Zimmer** eignet sich auch für Bureau, sofort zu vermieten. Offert. unt. K. B. 12. an die Expedition.

Sichere Existenz. Alte Leute beabsicht. ihr Milchgesch., v. eigenen Kühen tägl. ungefähr 45 Ltr. sow. ein rentabl. Nebengesch., Landwirtschaft nebst Wohnb. zu verkaufen. Offerten unter „Alte Leute" a. d. Exp.

Möbl. Zimmer straßenwärts, mit voller Pension billig zu vermieten. Kölnstraße 3, Etage.

Wohnhaus mit sehr gutgehendem Kolonialwaren-Geschäft wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Gelegenheit zum Untervermieten. Off. unt. N. X. 59 an die Exp.

Wirtschaft. Gutgehende Wirtschaft mit großem Tanzsaal und Garten, geeignet für Metzgerei oder Bäckerei, zum Preise von 46000 M. zu verkaufen. Solvente Käufer wollen ihre werte Adresse unter M. S. 126. a. d. Exp. einsenden.

Existenz. Ein möbl., sehr gut vermietetes Haus ist weg. Alters des Besitz. bei geringer Ablage zu verkauf. Off. u. W. 516. an die Exped.

Zum **Privatunterricht** in höh. Mathematik, Griechisch, Latein, Franz. u. Englisch werden sofort unterrichtserfahrene Akademiker, nur ältere Kandidaten oder geprüfte Lehrer, gesucht. Ausführl. Angeb. m. Preisang. u. A. E. M. 22. a. d. Exp.

Franz. Konversation Zu einem jungen wohlerzogenes Mädchen w. Teilnahme gesucht. Näheres in der Exp.

„Der Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat mir bei einem alten **Frauenleiden** u. chron. Blasenkatarrh sehr wertv. Dienste geleistet. die Schmerzen und Schärfen vollst. genommen u. eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Der Mark-Sprudel wirkt glänz. auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut u. die Säfte. Durch ihn bin ich auch vollst. von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in der schrecklichst. Weise quälten, befreit. Ihr Mark-Sprudel ist unbezahlb. Frau L." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. in der Rathausapotheke, bei W. Diedenhofen Nf., Kronendrog. v. Joh. Hartmann u. Beethovendrogerie Carl Clemens; in Poppelsdorf: Emil Böringer.

Gebrauchte **Handkarre** zu kaufen gesucht Näheres in der Exped.

Zwei kreuzsaitige **Pianinos** zu M. 300 u. M. 450 in tadellosem Zustande u. langj. Garant. Kühling, Koblenzerstr. 12.

Brot- und Teigteil-Maschine sowie andere Bäckerei-Utensilien billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

Piano wenig gebraucht, wie neu, zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Briefmarken-Sammlung sowie einzelne seltene Marken und alte Briefschaften werden zu kaufen gesucht. Angeb. erbitt. Peter Baltes, Brey bei Coblenz, Villa Gertrud. Komme evtl. z. Verkäufen.

Sofort Cassa. Auswärtiger, seriöser Kaufmann sucht Gold, Silber u. Juwelen unter Diskretion zu kaufen evtl. zu beleihen. Angeb. u. M. H. 928. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Schön. Majolika-Herd blau-weiß, gut erhalten billig zu verkaufen. Beuel, Wilhelmstr. 66, Part.

20 Mark Belohnung. Im letzten Halb- oder Viertel-Jahr wurde aus einem verschloss. Keller im Hause Brückenstr. 17 ein schwarzer Schaufensterkasten entwendet mit abgeschrägt. Ecken, für Spiegel eingerichtet, in der Mitte offen, auf Böcken aufstb. Möglich, daß der Kasten eine and. Farbentönung erhalt. hat. Obige Belohnung sichere ich demjenigen, welcher mir den oder die Täter angibt. Mitteilung nach Brückenstraße 19, Parterre.

Goldenes Gliederarmband von Kurfürstenstraße bis Weiherstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kurfürstenstraße 35, Part.

Der Justizmord!!!
oder
Der Courier von Lyon
eine schreckliche wahre Begebenheit wird heute zum letzten Male gegeben. Spielzeit ¾ Stunde.
Union und Universell.

Peter Brohl

Fernruf 699. — **Sternstrasse 64.**

empfiehlt zu **Frühjahrs-Trinkkuren** ca. 80 Sorten der gebräuchlichsten

Kur-, Bitter- und Medizinal-Wasser

stets frischester Füllung. — Ferner circa 50 Sorten **Pastillen, Salze, Laugen. Kohlensaure Bäder.**

— **Preisliste zu Diensten.** —

Wiederverkäufer Vorzugsliste.

Mineralwasser-Handlung

en gros en detail.

Fabrik alkoholfreier Getränke, Limonaden, Soda u. Selterswasser.

Tapeten

neueste Muster, grösste Auswahl, billige Preise.

Reste und Restpartien

zu den bekanntlich **sehr, sehr** billigen Preisen.

H. Silberbach & Co.

Tapeten-Fabrik

Bonn, Wenzelgasse 52.

Fernsprecher 719.

Gaskoks

liefert das

Städtische Gaswerk Bonn

ab Werk und beim Bezug von 500 kg ab frei Keller und zwar:

Grobkoks (Korngrösse ca. 60—150 mm) pro 100 kg	zu 1.60 M.	ab Werk.
Nusskoks (Korngrösse ca. 25—40 mm) pro 100 kg	zu 1.80 M.	
Perlkoks (Korngrösse ca. 15—20 mm) pro Scheffel (1/2 hl)	zu 0.35 M.	
Koksgries (Korngrösse ca. 5—15 mm) pro Scheffel (1/2 hl).	zu 0.30 M.	

Perlgries und Koksgries werden z. Z. auch fuhrenweise abgegeben.

Für Fuhrlohn werden 15 Pfg. u. für Einkellern 10 Pfg. pro 100 kg. berechnet.

Bestellungen sind zu richten an das Gaswerk Bonn, Karlstrasse 27, Tel. Nr. 5, oder an die hies. Händler.

Mondorfer Heilwasser

aus der Staatsquelle Mondorf

von Aerzten und regelmäßigen Beziehern bestens empfohlen, daher stetig wachsender Versand.

Mondorfer morgens nüchtern getrunken, wirkt ohne Beschwerde oder Kolik und fast augenblicklich verspürt man eine ausgezeichn. Wirkung auf das allgemeine Wohlbefinden.

Mondorfer ist bei **Magen- u. Darmkatarrh, Leber-, Nieren-, Gallensteinleiden, Zucker, Gicht, Rheumatismus** unübertroffen.

Fragen Sie Ihren Arzt! Verlangen Sie Prospekt!

— 25-Liter-Flaschen Mk. 15.— frei Haus. —

Fernruf 699 **Peter Brohl** Sternstr. 64.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Maschinennäherinnen

für sofort oder später gesucht.

Bonner Fahnenfabrik

Sternthorbrücke. 1

Billigste Preise!

für

Hennessy- und Martell-

Cognac

Originalfüllung, finden Sie bei

Franz Jos. Müller

Cognac-Haus

Acherstraße 18. Fernspr. 712

Wer

guten aus Wein gebrannten **Cognac** in Flaschen, sowie in jedem **kleineren Quantum** kaufen will, wende sich an das Cognac-Versand-Geschäft von

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Cognac-Verschnitt

per Liter von

Mk. 1.80 an empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum

Franz Josef Müller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Medizinischen Pepsinwein

von ärztlichen Autoritäten empfohlen

gegen Magenschwäche

empfiehlt in Flasch. v. 60 Pfg. an

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Medizinal-

Blutwein

Vorzügliches Kräftigungsmittel

Franz Josef Müller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Steinhäger

Urkönig

per Liter-Krug Mk. 1.70, empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18, Fernsprecher 712.

Alten

Heidelbeer-Wein

Vorzügliches Kräftigungsmittel feiner Qualität per Flasche 90 Pf

Franz Jos. Müller

Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Bonn, Reuterstr. 6. Telef. 1459.

Transport übern. mit d. neuest. Patent-Möbelw. u. Automöbelw.

Leere Waaen gehen fast täglich nach Köln. Transport billig unter Garantie. Ladung gesucht nach Aachen, Düren, Neuß, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Andernach, Neuwied und Coblenz. 7

Betten

54 Mk.

bestehend aus 2schläf. Bettstelle, Sprungrahmen, 3teiliger Matratze, Keil, zwei Kissen und schöner Steppdecke.

Jean Schröder

Möbel-Magazin

Brückenstr. 32 u. 21.

Fernruf 1089.

Fast ungebrauchte

Teigknetmaschine

(Syst. Chr. Fleck. Obligs), mit Schwarzbrotauspresser u. 2pferd. elektr. Motor sehr billig zu verk. Dal. Versand von prima **Oberländer Brot** in jed. Quantum **Josef Hommen**, Bäckerei, Vallendar.

Gelegenheitskauf.

Betten, Kleiderschränke, Waschkommode, Nachtschränkchen, Küchenschränke, Stühle, Tische, Sofas, Vertikows, Schreibtische, Trumeauxspiegel, lack. Büfett, Bilder billig zu verkaufen, Kölnstraße 6, Toreingang.

Fortwähr. junge

Schweine

sowie halbwachsene abzugeben. **Arenz**, Godesberg. 2

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.

BONN.

Aktienkapital und Reserven 113 Millionen Mark.

Bankgeschäfte aller Art.

Vermögens Verwaltung. Stahlkammer mit Safes.

Mache hierdurch auf den Eingang der

Hochsommer-Neuheiten

ergebenst aufmerksam und empfehle in aparter Auswahl:

Leichte Jackenkleider — **Damenhüte**

Leinene Jackenkleider — **Panamahüte**

Blusen — **Staub- und Reisemäntel**

Neu aufgenommen

echte Münchener Lodenbekleidung für Sport und Reise.

Für meine Mass-Anfertigung empfehle:

Grösste Auswahl in Hochsommerstoffen, Rohseide und Leinen.

Winand Schmitz

Hoflieferant.

Geschw. Feyen

Bonn, Poststrasse 14.

Alleinverkauf der amerikanischen

Redfern-Corsets

sowie

Warners Rust-Proof Corsets.

Dieses weltberühmte **amerikanische** Corset ist garantiert gegen

Rost (Rust-Proof) und

Bruch der Einlagen

und hat **Perfekte Passform.**

— Fernspr. 1161. —

Kamerun-Kakao

Rein deutsches Kolonial-Erzeugnis.

Bei billigstem Preise hervorragend in Geschmack und Nährkraft. Per Pfund Mk. 1.80.

L. Beissel, Inh.: V. Paffrath

Fernsprecher 1198. **Bonn** Poststraße 17.

Wir liefern

Nahtlose Mannesmann Gasröhren

in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.

Lager an allen Plätzen.

Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.

Neues Rad

engl. Typ, billig zu verkaufen, Ermekeilstraße 30.

Pony

6jähr., schöner Russe, mit neuem Plateauwagen u. Geschirr billig zu verkaufen.

Wesseling, Nordstraße 14.

Starker Ziehhund

zu verkaufen, Maxstraße 18. 3

Prachtvoller Taubenschlag sehr billig zu verkaufen.

Wesseling, Bonnerstraße 26.

Prachtvoller, sehr wachsamer

Dobermann

wohnungshalber in gute Hände abzugeben. Offerten unter **K. R. 385.** an die Expedition.

Aeußerst wachsamer schottischer

Schäferhund

u. russisches **Windspiel**, elegant. Begleiter, weg. Wegzug in gute Hände sofort billig zu verkaufen. **Honnef**, Hauptstraße 26. 1

Zu verkaufen

Boxerhündin

schwarz-braun getigert, von präm. Stammeltern sowie junger

Ziehhund

Maxstraße 24/28. 3

Kriegs-Hündin

sehr wachsam, 1 J. alt, zu verkaufen, **Koblenzerstraße 138.** 1

---

3 junge Bienenvölker

zu verk., Baumschul Allee 43. 1

Starkes

Wagenpferd

Ardenner, 1.78 m, flotter Gänger, fehlerfrei, zu verkaufen bei **Carl Schneider**, Siegburg, Frankfurterstr. 37. 1

Suche zu kaufen ein noch gut erhaltenes:

Bett mit Zubehör.

Off. m. Pr. u. L. R. 4. a. d. Exp. 1

Friesdorfer Kirmes Arndtruhe.

Montag den 15. Mai, nachm. von 4 Uhr ab:

Frei-Konzert.

Hotel-Restaurant

„du Nord“

Täglich: Konzert

Terrasse Poppelsdorfer Allee.

Rheininsel Grafenwerth

Haltestelle der Köln-Düsseldorfer Dampfer für Honnef.

5 Minuten vom Bahnhof Honnef.

Fernsprecher 138 Amt Honnef.

In seiner Art einzig schöner Ausflugsort am Rhein.

Prachtvolle Säle.

Täglich **Spargel-Essen.**

Eigene große Spargel-Kulturen.

Kirmes in Honnef.

Am Dienstag den 30. Mai 1911, vormittags 11 Uhr, sollen im **Rathause Zimmer 3** die Karussellplätze für die am 25., 26. und 27. Juni stattfindende Kirmes versteigert werden.

Pachtlustige werden zu diesem Termin eingeladen.

Honnef, den 12. Mai 1911. 1

Der Bürgermeister, **Breuig.**

Eduard Levy

Martinsplatz 8. Fernspr. 875

gegründet 1882.

Nach Maß

farbige Oberhemden

in Zephir, absolut echtfarbig, gänzlich unempfindlich gegen Wäsche, Sonne, Soda und Schweiß. 1

Wringmaschinen

bestbewährte Konstruktion mit vorzüglichen Gummiwalzen.

Neubeziehen von Walzen billig.

Bonner Gummiwarenhaus

Mathias Ollendorff, Fürstenstr. 3. — Telef. 1555.

Hunde-Kuchen und Geflügel-Futter

der Firma

Albert Latz, Euskirchen

übertreff. u. ausdrückl. **Garant.** Konkurrenzfabr. dies. Art. **alle** Sie sind **leichter, reichen sehr viel weiter** u. s. daher am **billigsten.** Man verl. **Gratis-Preisliste** m. wichtig. Aufklärung. **Versand** ab Fabrik von 5 kg an. **Niederlagen** w. noch errichtet u. s. durch Schilder kenntl

---

Nähmaschinen

Original Kayser

Langschiff	Mk.	60.00
Schwingschiff	„	70.00
Ringschiff	„	85.00
Rundschiff	„	90.00

Nähmaschinenhandlung

Rudolf Cirkel

Mülheim, Rhein.

Plüschgarnitur

in Bordeaux-Plüsch, Teppich 2:3 Meter, Eichen-Schlafzimmer, nußb. und hell engl. Schlafzimmer-Einrichtung, Wohnzimmer- und Küchenmöbel, alles gut erhalten, billig abzugeben 1

Brüdergasse 11.

Guterhalt. Vertikow und schwarzer Herd billig zu verkaufen, Rheindorferstr. 59, P.

5000 Mk.

an 2. Stelle hinter Baukgeld innerhalb 50% der Taxe auf ein modernes Etagenhaus von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. u. H. K. 4. an die Exped.*

Germania-Halle

Bonn, Friedrichstraße 2.

Heute

Abschieds-Konzert

der

Künstler-Kapelle „Adsella“

Direktion: **H. Theobald.**

Beginn abends 8 Uhr. Ende 1 Uhr. 1

Eintritt frei.

10—12,000 Mark

zu 5%, auch in fl. Rat. sofort zum Austun bereit. Offerten unt. A. S. 39. an die Exp.

Fachmann sucht zur Vergrößerung seines Geschäfts, (lukrat. Konsumartikel) einen

Kapitalisten

als tätigen bezw. still. Teilhaber mit größerer Bareinlage. Off. u. H. 641. an die Expedition.

6000 Mk. gesucht

an sicherer 2. Stelle zu 5½% auf Zinshaus, neu, 58% vereld. Taxe. Agenten zwecklos. Offerten v. Selbstgeber unter C. K. 111. an die Exped.

DARLEHEN

bei angemessenen Tilgungen. Bedingungen geg. 50 ₰ i. Briefm.

MITTELSTANDSBANK KÖLN

Gesucht 600 Mark

vom Selbstdarleiher gegen hohe Zinsen bei mehr wie 20% Sicherh. Off. u. D. 318 an die Exp.

Mk. 20000

gegen 1. Hypothek vom Selbstgeber gesucht. Off. u. M. B. 815. an die Expedition. 1

Erfrischungen
Natürliche
Limonaden
täglich verschiedene Sorten
ff Gefrorenes
mit Sahne abgeschlagen, alle Sorten
Eis-Getränke
Konditorei und Café
M. Kaufmann
Remigiusstr. 14, geg. Fürstenstr. Telefon 425.

Feiner alter Tokayer-Wein
aus dem Tokayer-Wein-Gebiet (Hochgewächse) in Originalflaschen zur Stärkung für Kranke und Schwache die ½ Fl. von M. 3.00; ¼ Fl. M. 1.50; ⅛ Fl. M. 1.00 an bis zu den hochfeinsten Gewächsen empfiehlt
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Ostfriesischer
Honigkuchen
Sanitätsware
aus reinem Bienenhonig, mit und ohne Gewürz, das Stück 10, 25, 50 und 60 Pfg.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18 Fernspr. 712

Möbel
Einzel-, sowie ganze Ausstattungen, Polsterwaaren kauft man solid und preiswert bei
Joh. Heinrichs
Bonn-U., Sternenburgstr. 30.
Franko-Lieferung.

Prima ausgel.
Schweine-Schmalz
f. Wurstfett, rein ausg. Nierenfett empfiehlt billigst Carl Rapp, Rathausgasse 37.
Täglich frische Fleischbällchen.

Cassler
Rippenspeer
Rollschinken, Nußschinken, mild ger. Schinkenspeck, fetten u. mag. Speck, westf. Mettwurst, geräuch. Bratwurst, Frankf. Würstchen, empfiehlt billigst
Carl Rapp, Rathausgasse 37.

Kleiderschrank u. sonstig. Möbel, zu verkaufen. Marstraße 69.

Gelegenheitskauf!
Telefone per Paar statt 17.50 nur 11.50
Kastenstationen per Stück statt 17.50 nur 9.50
Elektr. Türöffner 9,25 statt 18.50 nur
— 3 Jahre Garantie. —
Wagener & Co.,
13 Gangolfstraße 13.
Elektr. Spezialgeschäft.

Alte Autodecken
Luftschläuche, Fahrradgummi, Neutuchabfälle kaufe zu hohen Preisen an.
J. Marx, Wolfstraße 15.

Kompl. Einrichtung
u. sonst. Möbel sowie ein Restaurationsherd billig zu verkaufen. Daselbst Klavier zu verleihen. 2
Kaiserstraße 7.

Kaufe
getragene Herren u. Damensachen, Schuhe, Wäsche, Möbel, Speicherkrempel aller Art. Kinderkleider und bezahle hohe Preise.
Frau Dörks, Neustraße 37, Karte genügt, auch nach auswärts.

Frau Höfer
Engeltalerstraße 8, kauft fortwährend getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel, Speicherkrempel aller Art. Karte genügt. Komme nach auswärts.

Zahle
hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Kinderkl. Karte gen. Komme ausw.
Frau Hallstein, Josefstraße 27.

Piano kreuzsaitig, fast neu, f. 350 Mk zu verkaufen. Godesberg, Cäsariusstraße 12.

Wiesenheu
zu verkaufen. Küdinghoven, Kirchstraße 21.

Besseres Herrenrad m. Torpedo-Freil. Rücktr. f. mittl. Figur spottb. z. verk. Coebenst. 38, P.

Brennholz
(Kistenabfälle)
für Bäcker
geeignet, billig abzugeben.
Schreibmöbelfabrik
F. Soennecken
Abt. Friedrichswerth, Bonn. 1

Spezial-Offerte zum Umzug!

Gardinen Teppiche Dekorationen.

Gardinen

Halbstores mit Volant in Erbstüll mit Bandarbeit Mk. 15.00 bis **3.35**

Erbstüll-Gardinen Bandarbeit in aparter Ausführung Mk. 2.400 bis **10.50**

Halbstores mit sehr flottem Volant, Spachtelausführung . . . . . Mk. 45.00 bis **10.50**

Spachtel-Gardinen in eleganter Ausführung . . Mk. 55.00 bis **10.50**

4 Serien	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Engl. Tüll-Gardinen	3.50	5.75	7.75	9.50

Reguläre Preise wesentlich höher.

Alover Net die große Gardinenmode . . . . . Meter **5.75** bis **85** ₰

Teppiche

Tapestry-Teppiche solider Strapazier-Teppich
ca. 135 mal 200 **9.75** | ca. 165 mal 235 **16.75** | ca. 200 mal 300 **32.00** | ca. 250 mal 350 **48.00**

Velour-Teppiche in prima Qualitäten
ca. 135 mal 200 **14.50** | ca. 165 mal 235 **23.00** | ca. 200 mal 300 **37.00** | ca. 250 mal 350 **56.00**

Knüpfteppich „Orient" vollkommenste Perser-Nachbildung
ca. 200 mal 300 **47.00** | ca. 250 mal 350 **68.00**

Plüsch-Teppiche erstklassiges Fabrikat
ca. 165 mal 235 **18.50** | ca. 200 mal 300 **34.00** | ca. 250 mal 350 **46.00** | ca. 300 mal 400 **68.00**

Dekorationen

Künstlerleinen 110/130 cm breit, mit gold, lila-schwarz, rot, grün, blau und braunen Streifen, waschecht Mtr. 1.60 bis **1.25**

Leinen- und Madras-Dekorationen in neuartigen Ausführungen . . Mk. 40.— bis **10.50**

Dekorationsstoff „Moderne" in großer Ausmusterung, schwerer doppelseitiger Stoff, waschbar, 120 cm breit . . . Mk. **2.45**

Imit. Perser-Dekorationen kompl. 2 Shawl, 1 Behang . . . Mk. 35.00 bis **7.90**

Uebernahme kompletter Innendekorationen.

Eigene Ateliers.

Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.

Geschw. Cahn

Mein seit 25 Jahren eingeführter
Deutscher Kognak
verbürgt reines Weindestillat
ist laut ärztlichen Gutachtens Kranken, welche Kognak benötige zu empfehlen, vorzüglich als Ersatz für französischen Kognak
die Flasche von Mk. 3.00, ½ Flasche Mk. 1.50 an,
sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum.
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernsprecher 712.

Die Einrichtungsgegenstände des Spezialhaus für Lebensmittel, Bonngasse 15, sind
nebst 3 National-Registrier-Kassen
billig abzugeben.
Anzufragen bei Herrn Konkursverwalter August Wilick oder Bornheimerstraße 78, Hof, erbeten. 1

Stollwercks-Automat
Fischer Einw., in tadell. Zustande steht zu verkaufen, Markt 8. 2

Kaufe
getragene Herren- u. Damensachen Schuhe, Wäsche, Möbel. Ballkleider aller Art, Kinderkleider und bezahle hohe Preise
Frau Klein, Neustraße 23. 1
Karte genügt auch nach auswärts.

Geldschrank
zu verkaufen. Poppelsdorf, Klemens-Auguststraße 7. 1

Kleiner Pony
mit Geschirr sof. zu kaufen ges. Off. mit äußerstem Preis u. J. T. 200. an die Exped. 2

Für Metzger!
Staunend billig.
Sägemehl zum Räuchern.
Wilh. Streck, Bonn.

Rumän. oder Bayer. Bord
feinste weiße Tannen und Fichten.
Alle Sorten Spaltbretter
in trockener bestgepflegter Ware.
Wilh. Streck, Bonn.

Grosses Lager in
::Geschäftsbüchern::
J. C. König & Ebhardt
Hannover.
Alleiniger Vertreter in Bonn:
J. F. Carthaus, Hoflieferant

J. F. CARTHAUS, BONN
Remigiusstr. 16
Wer Stempel braucht
verl. Preisliste
Beste Bezugsquelle

Volks-Closetpapier
à Rolle 15 Pf.
Crep-Closetpapier
à Rolle 25 Pf.
bei 12 Rollen 10% Rabatt
J. F. Carthaus,
Hoflieferant
Remigiusstr 16.

Elegante moderne Küche
Schlafzimmer
Gas-Badeeinrichtung
Speisezimmer
Oelgemälde, große Teppiche
Herrenzimmer
Wohnzimmer und Salon
Mahag.-Büfett
zu jedem annehmbaren Gebot.
3—6 Uhr, Martinstraße 2. 1

Für Wirte!
Neuestes kleines
Orchestrion
mit Gewichtaufzug, kauf- und mietweise.
H. Matheisen, Poststraße 23.

2 Küchentische, auch Bügeltische zu verkaufen.
Maargasse 2a, Hinterhaus. 1

Nußbaum-Herren-Schreibtisch
feinstes Fabrikat, schön. verneckelt. Zimmerof., Blumenständ., versch. Felle, eine Partie kl. Bild.-Stilb.-Sachen, ein Post. bess. Erstlingswäsche, wegzugshalb. zu verkauf., Beuel-Rheindorf, Clemensstraße 70, 1. Etage. 1

Gute Nähmaschine u. alte Violine billig zu verkaufen, Voigtsgasse 12. 1

Schreibtisch und Ausziehtisch
für 16 Personen zu verkaufen, beides Eichen. Poppelsdorf, Klemens-Auguststraße 7. 1

Möbeltransport
Umzüge all. Art, auch Geschäftsfahrten werd. unt. fachmäßiger Leit. prompt u. bill. ausgef.
Chr. Boddenberg
Bonnertalweg 84/86. 1
Martinstraße 2. Verkauf zu jedem annehmbaren Gebot:
2 Speisezimmer
4 Schlafzimmer
3 Herrenzimmer
3 Küchen, 2 Wohnsalons,
Teppiche, Oelgemälde,
Hausgeräte 2 bis 6 Uhr.

Feinstes
Sauerkraut
faßweiße billig abzugeben,
Bornheimerstr. 78. 2

Naturbutter
nur hier produzierte Süßrahm, empfiehlt 9 Pfund zu 11 Mark, größere Posten billiger,
F. N. Heinen, St. Vith, Eifel.

Eis. Gartenmöbel
fast neu, Tisch und 6 Stühle, zu verk. Beuel, Friedrichst. 38, I. 1

Bücher
18 Bände Velhagen u. Klasing, 14 Bände d. Woche, 4 Bände d. Kunst u. 4 Bände Universum ält. Jahrg. in Originalb. wie neu, bill. zu verk. Das Akkumulatoren, 4 Zellen, für Lichtanlage billig abzugeben. Off. u. H. B. 105. an die Exp. 1

Zahle
hohe Preise für getr. Herren- u. Damenkleider. Goldsachen, Möbel, Herde. Frau Sauer, Josefstraße 36. 2

Sofort Geld.
Manufaktur-, Baumwollwaren, Konfektion, Wäsche, Zigarren, Gold- und Schuhwaren kauft gegen Kassa. M. Mayer, Köln a. Rh. Käsenstraße 4. Fernspr. 15286.

Die Kaiserreise nach England.

Im Beisein der beiden gekrönten Enkel der Königin Viktoria wird in der nächsten Woche ihr Denkmal in London feierlich enthüllt werden. Kaiser Wilhelm erscheint persönlich bei dieser Familienfeier des englischen Königshauses. Ist dieser Akt der Courtoisie gegenüber dem englischen Könige und dem englischen Volke zunächst auch einer persönlichen Herzensstimmung entsprungen, so entbehrt er doch nicht der hohen politischen Bedeutung, da Monarchen, anders als gewöhnliche Sterbliche, in ihren Besuchen auch zugleich das Reich, deren erste Diener sie sind, vertreten. Wieder einmal wird der Welt das Schauspiel guter deutsch-englischer Freundschaft gezeigt. Muß man aber jetzt etwa zweifelnd hinzufügen: „Aber ach, ein Schauspiel nur"? Wäre das vielleicht politisch unbescheiden, oder träfe man nicht am Ende doch ins Schwarze? Man sagt, daß zwischen London und Berlin bereits seit Jahr und Tag Kuriere hin- und herreisen, mit hochwichtigen Aktenstücken beschwert, in denen die beiden Regierungen sich die schönsten Vorschläge über eine gegenseitige Verständigung machen. Noch niemals aber hat man gehört, daß aus diesem Briefwechsel auch nur der kleinste reale Erfolg gewonnen worden ist. Woran mag das nur liegen? Bieten wir Deutsche etwa zu wenig, oder fragt der Engländer als weltgewandter Geschäftsmann zu stark vor? In hundert Jahren wird vielleicht ein glücklicher Historiker die schon vergilbten Notenblätter ans Tageslicht befördern, und staunend mag man vielleicht dann lesen, um welcher Nichtigkeiten willen Meere von Tinte vergossen worden sind.

Es mag ja nicht leicht sein, eine Verständigung zwischen England und Deutschland zu erzielen, und man darf auch nicht ungerecht den Staatsmann schmälern, dem solches noch nicht gelungen ist. Denn aus der Geschichte hat man zum mindesten noch nicht das Beispiel eines Volkes herausfinden können, das freiwillig auch nur auf die Aufstellung eines einzigen Soldaten verzichtete, wenn es nicht dazu vom stärkeren Gegner gezwungen wurde. So sehr man auch über die Lasten klagen mag, die uns unsere Kriegsrüstung auferlegt, so wird man doch sich eingestehen müssen, daß in absehbarer Zukunft wenigstens eine Aenderung nicht zu erhoffen ist. Doch wenn auch dieser Traum aller wahrhaften Friedensfreunde nicht so bald in Erfüllung gehen kann, so kann man doch erwarten, daß die Achtung der beiden Staaten vor einander ihnen die Möglichkeit gewährt, sich in friedlicher Weise über alle schwebenden Fragen zu verständigen. Ein guter Anfang ist in dieser Beziehung seit dem Einzuge des Herrn v. Kiderlen-Wächter ins auswärtige Amt bereits gemacht worden. Hoffen wir, daß der feierliche Einzug des Kaisers in London ihn weiter zum Nutzen beider Völker fördern wird.

Vom Tage.

§ **Professor Dr. Zorn über das Ende der Legislaturperiode.** Ueber die Frage, mit welchem Zeitpunkt die Legislaturperiode des Reichstags endigt, äußert sich Geheimrat Professor Dr. Zorn-Bonn in der nächsten Nummer der Deutschen Juristenzeitung. Er nimmt zu den beiden wissenschaftlichen Hauptstreitern, zu der Labandschen und Arndtschen Theorie, Stellung und kommt zu dem Schlusse, daß die Labandsche Theorie die richtige sei. Auch nach Zorns Ansicht endet die Legislaturperiode, falls nicht eine frühere Auflösung erfolgt, mit dem Ablauf des Tages, an dem das fünfte Kalenderjahr, vom Tage der allgemeinen Wahl ab, zu Ende geht. Bis zu diesem Zeitpunkt, so führt er aus, könne eine deutscher Reichstag mit voller verfassungsmäßiger Wirkung alle diejenigen Aufgaben erfüllen, die die Verfassung dem Reichstage zuweise, wobei rechtlich auch nicht die geringste Einschränkung bestehe. Zorn erhebt die Forderung, daß in einer Rechtsfrage ausschließlich dieser rechtliche Gesichtspunkt festgehalten werden, und daß man sich dabei nicht durch politische Tendenzen verwirren lassen solle. Wenn Professor Zorn dann schließt, daß die immer wieder mit vollem Recht erhobene Forderung des Rechtsstaates auch in dieser reinen Rechtsfrage ihre Geltung habe müsse, so wird nach Ansicht Vieler durch die Stellungnahme Zorns im Verein mit der des berühmten Staatsrechtlers Laband (ebenfalls in der Deutschen Juristenzeitung 1902 S. 489) diesem Streit nicht nur für die diesmalige Legislaturperiode, sondern für alle Zeiten ein Ende gemacht.

*

§ **Kindersklaven in Deutschland.** Unter diesem Titel hielt in den Armin-Sälen in Berlin, auf Veranlassung der Deutschen Gesellschaft für Mutter- und Kinderrecht, Schwester Henriette Arendt einen Vortrag, der, wenn die Angaben richtig sind, Entsetzen erregende Zustände bei unehelichen Kindern enthüllt. Danach besteht in Deutschland ein vollständig organisierter Kinderhandel, und in Berlin sind Anstalten, die im Jahre 2—3000 Kinder für bestimmte Zwecke unterbringen können. Meist wird der Kinderfang durch Anzeigen mit Adoptionsangebot in die Wege geleitet, und Schwester Arendt hat durch eigene Anzeigen die Stellen für die Vermittlung des Kinderverkaufs ermittelt. Auf Grund ihrer Untersuchungen hat sie festgestellt, daß die Uebernahme von Kindern zu nachstehenden Zwecken erfolgt: 1. um sie einem langsamen Siechtum mit sicherem tödlichen Ausgang zu überliefern und dadurch die elternlosen Mütter von einer Last zu befreien, 2. um sie zu geeigneter Zeit in öffentliche Häuser zu bringen (Schwester Arendt behauptet, daß hierzu selbst fünfjährige Kinder als Opfer benutzt werden), 3. werden sie vielfach von unehrlichen Familien angenommen, um sie zu Gaunereien anzulernen, und 4. werden sie für gewerbliche Zwecke, als Gaukler usw., teilweise sogar durch Verstümmelung als Bettler benutzt. Fräulein Arendt will deutsche Kinder, die auf dem Schenkungswege vergeben wurden, in Tunis und Marokko getroffen haben. Ferner hat sie festgestellt, daß ein verstümmeltes Kind auf der Weidendammer Brücke den sogenannten Pflegeeltern täglich Einnahmen bis zu 20 Mark brachte. Dieser regelrechte Handel mit Kindern soll sich abspielen, obgleich gesetzmäßige Vormünder bestellt sind, weil diesen nur die Ueberwachung des Pflegewesens, aber keine elterliche Verfügung über das Schicksal des Kindes zusteht. Wenn die Meldung zutreffend sein sollte, dann müßte ein flammender Appell an die öffentlichen Behörden ergehen, und die Presse müßte sich auch in den Dienst dieser Aufgabe stellen, damit diese Nester schwerer Menschenschicksale ausgebrannt werden.

*

§ **Kaiser Joseph II. über das Duell.** Gerade in diesem Augenblick, wo wieder einmal so viel vom Zweikampf die Rede ist, verdient ein Handschreiben Kaiser Josefs II. in Erinnerung gebracht zu werden, das er an einen seiner Generäle richtete und das folgenden Wortlaut hat: „Herr General! Den Grafen v. K. und den Hauptmann schicken Sie sogleich in Arrest. Der Graf ist aufbrausend und eingenommen von seiner Geburt und von falschen Ehrbegriffen, der Hauptmann ist ein alter Kriegsknecht, welcher jede Sache mit Degen oder Pistole berichtigen will, und das Kartell des jungen Grafen sogleich mit Leidenschaft behandelte. Ich will und dulde aber keinen Zweikampf bey meinem Heere, verachte die Grundsätze derjenigen, welche ihn zu rechtfertigen suchen und ihren Gegner mit kaltem Blute durchbohren. Wenn ich Offiziere habe, welche sich mit Bravour jeder feindlichen Gefahr bloß geben, bey jedem Falle Muth, Tapferkeit und Entschlossenheit im Angriff und in der Vertheidigung zeigen, so schätze ich sie hoch: die Gleichgiltigkeit, welche sie bey solchen Gelegenheiten gegen den Tod äußern, dient ihrem Vaterland und ihrer Ehre zugleich. Wenn aber darunter Männer sind, welche Alles der Rache und dem Hasse gegen ihren Feind aufzuopfern bereit sind, so verachte ich dieselben. — Ich halte einen solchen Menschen für nichts besseres als einen römischen Gladiator. — Veranstalten Sie ein Kriegsgericht über diese zwei Offiziere, untersuchen Sie mit derjenigen Unpartheylichkeit, welche ich von jedem Richter fordere, den Gegenstand ihre Streites; und wer hiervon am meisten schuldtragend ist, der werde ein Opfer seines Schicksals und der Gesetze. Eine solche barbarische Gewohnheit, welche dem Jahrhunderte des Tamerlan und Bajazeth angemessen ist und oft so traurige Wirkungen auf einzelne Familien gehabt hat, will ich unterdrückt und bestraft wissen, sollte es mir auch die Hälfte meiner Offiziere rauben. Noch gibt es Menschen, welche mit dem Charakter von Heldenmuth denjenigen eines guten Unterthanen vereinbaren: und das kann nur der seyn, welcher die Staatsgesetze und Religion verehrt. Joseph."

*

§ **Die Erhöhung der Mannschaftslöhnung im Heere.** Ein militärischer Mitarbeiter schreibt uns: Als im Laufe des vorigen Jahres bekannt wurde, daß eine Erhöhung der Löhnung wegen anderweitiger Ueberlastung des Heeres-Etats nicht durchführbar sei, waren die interessierten Kreise nicht sonderlich erfreut, um so weniger, als in Oesterreich-Ungarn der Sold für Unteroffiziere um mehrere Pfennige aufgebessert wurde. Es muß zugegeben werden, daß auch ohne Löhnungserhöhung für die Befriedigung der Bedürfnisse des Soldaten gerade in den letzten Jahren viel aufgewendet worden ist. In erster Linie sind die Preise für Lebensmittel infolge unserer allgemeinen Wirtschaftspolitik erheblich gestiegen. Um nicht die Mannschaftskost zu verschlechtern, erfuhr der pro Kopf und Tag ausgeworfene Verpflegungsbetrag eine Erhöhung um mehrere Pfennige. Diese Mehraufwendungen sind in den einzelnen Garnisonen verschieden. Ferner hat vor nicht allzu langer Zeit eine Verbesserung der Abendkost stattgefunden, die ebenfalls eine Mehrbelastung des Etats bedeutet. Erwähnt sei auch die Bewilligung von Mitteln für Beschaffung des Putzzeuges und für die Unterhaltung des Gewehrreinigungsmaterials. Gerade durch die letzten Maßnahmen wurden den Soldaten regelmäßige, allerdings kleine Ausgaben abgenommen. Bei dem hohen Effektivstande unserer Armee bedeutet jeder Pfennig des auf den Mann und Tag entfallenden Mehrbetrages für solche Aufwendungen eine schwere Belastung des Etats. Aber genau so wie die Preise für alles das gestiegen sind, was den Mannschaften von reichswegen geliefert wird, sind auch diejenigen Lebensmittel teurer geworden, die aus der Löhnung bestritten werden müssen. Man denke an das Bier, an die Zigarren und an manches andere, was angeschafft zu werden pflegt. Aus diesem Grunde ist die Forderung der Solderhöhung als berechtigt anzusehen. Auch in den Kreisen der aktiven Offiziere wünscht man eine baldige Erledigung dieser Frage.

*

§ **Welche Vorrechte hat der König von England?** Die bevorstehende Krönung des Königs Georg V. von England gibt Veranlassung zur Untersuchung der Frage, welche Vorrechte, nicht im politischen Sinne, aber im alltäglichen Leben der Beherrscher des britischen Weltreiches genießt. Sie sind von mannigfacher Art und von kleiner und großer Bedeutung. Der König von England bezahlt weder Steuern noch Zollgebühren. Denn in seinem Namen werden die Steuern und Zollgebühren ja erhoben. Er kann, nach dem Grundsatze: „The king can not do wrong", nie gerichtlich verfolgt werden. Daß er aber seine Gegner selbst vor Gericht laden kann, hat König Georg V. in der kurzen Zeit seiner bisherigen Regierung dadurch bewiesen, daß er einen Zeitungsherausgeber, der die Verleumdung verbreitet hatte, der König lebe in Bigamie, zu einer empfindlichen Strafe verurteilen ließ. Der König von England schreibt keine Briefe. Das ist natürlich cum grano salis zu verstehen. Gerade Georg V. unterhält mit seinen Verwandten und Freunden einen ziemlich lebhaften Briefwechsel. Der gewöhnliche Sterbliche jedoch, der sich brieflich an ihn wendet, erhält, so wichtig sein Begehr auch sein mag, nur von einem der Sekretäre und Adjutanten des Königs eine Antwort. Der König wird von niemand eingeladen. — er ladet sich selbst zu Gast. Und dann muß ihm das Verzeichnis all Derer, mit denen er während ein paar Stunden oder eines Tages unter einem Dache weilen wird, vorgelegt werden; nach freiem Belieben streicht er Namen aus und fügt andere hinzu. Der König nimmt keine Geschenke an, es sei denn von Angehörigen seiner Familie oder fremden Staatsoberhäuptern. Kein Buch darf ihm ohne seine Einwilligung gewidmet werden. Der König legt bei seiner Thronbesteigung die Mitgliedschaft aller Klubs zu denen er zählte, nieder. Und nicht unwichtig ist es in unserem Zeitalter des Verkehrs, daß das Automobil des Königs das einzige in England ist, das keine weithin sichtbare Nummer zu tragen braucht.

Von Nah und Fern.

:-: **Siegburg,** 14. Mai. Der Beigeordnete Herr Kommerzienrat Keller hat für den hiesigen neuen Friedhof eine Friedhofskapelle gestiftet. Bauunternehmer Bröhl wird die Arbeiten dazu jetzt in Angriff nehmen.

)(**Happerschoß,** 14. Mai. Unserm scheidenden Herrn Pastor wurde gestern abend ein Fackelzug und ein Ständchen seitens der Ortsvereine dargebracht. Der Herr Pfarrer dankte mit bewegten Worten und ermahnte die Gemeinde zu Treue und Gewissenhaftigkeit.

(:) **Königswinter,** 15. Mai. Der hiesige Turnverein feierte gestern sein 26. Stiftungsfest durch ein Schauturnen in der Turnhalle. Abends wurde im Düsseldorfer Hof eine Erinnerungsfeier daran gehalten, daß Turnvater Jahn vor 100 Jahren in der Hasenheide den ersten deutschen Turnplatz eröffnete.

:-: **Wesseling,** 14. Mai. Ein eiserner Kasten mit alten Geldmünzen wurde beim Abbruch des alten Pastorats gefunden.

):(**Brühl,** 13. Mai. In der Nähe der Grube Berggeist wurde ein Schulmädchen von einem Menschen überfallen und mißhandelt.

)(**Wichterich** bei Zülpich, 14. Mai. Herr Polizeisergeant G. bittet uns, mitzuteilen, daß er wegen Unterschlagung und Beleidigung nur zu 3 Monaten und 3 Tagen Gefängnis (nicht zu 4 Monaten und 3 Tagen) verurteilt worden sei. Sein festes Gehalt habe nur 550 Mark betragen, für sein weiteres Einkommen sei er auf Nebeneinnahmen angewiesen gewesen.

* **Köln,** 14. Mai. Zu dem Muttermord in der Ursulastraße wird noch folgendes berichtet: Die Mutter soll ihrem Sohn zuerst 10 000 Mark versprochen haben, die er ihr zurückgeben sollte, um in der Krefelder Straße ein Geschäft anzufangen. Kurz vor der Verheiratung des Sohnes erhielt Frau Hild ein anonymes Schreiben, in dem über die zukünftige Schwiegertochter ungünstige Angaben enthalten waren. Infolge des Schreibens wollte Frau Hild die Heirat nicht mehr zugeben, und ihm das versprochene Geld nicht zahlen. Ihr Sohn hatte aber bereits für einen der ersten Tage die Hochzeit angesetzt, die Möbel gekauft und eine Wohnung gemietet. Als er seiner Mutter vorhielt, daß sie nach ihrer eigenen Vergangenheit seiner Braut eigentlich nichts vorzuwerfen habe, entspann sich zwischen beiden ein furchtbarer Streit mit dem bekannten traurigen Ausgang.

* **Oberhausen,** 14. Mai. Das an der Marktstraße liegende Kinematographen-Theater wurde gestern morgen vollständig ein Raub der Flammen. Wie das Feuer entstanden ist, konnte noch nicht ermittelt werden, da das Theater um diese Zeit noch geschlossen ist. Auch das über dem Theater liegende Stockwerk ist vollständig ausgebrannt.

* **Dortmund,** 13. Mai. Die Strafkammer verurteilte den aus Bochum stammenden Pyrotechniker Leander Lengenfeld wegen Betrugs zu zwei Jahren und einer Woche Gefängnis. Der Angeklagte hausierte unter dem Vorgeben er sei Arzt, mit Arzneien und ließ sich von leichtgläubigen Personen, meist Arbeiterfrauen, für ganz wertlose Mixturen Beträge bis zu 10 Mark zahlen.

* **Aachen,** 15. Mai. Die Stadtverwaltung beschloß die Errichtung eines Freilichttheaters auf dem Lousberg; die Leitung des Unternehmens wurde Dir. Lorenz übertragen.

* **Berlin,** 14. Mai. Eine von Professoren und Studenten gleich unangenehm empfundene Vorschrift scheint endlich fallen zu sollen. Nach den Universitätssatzungen mußte sich bisher jeder Student den Besuch der Vorlesung in seinem Anmeldebuch bescheinigen lassen. Diese Vorschrift wurde vor eineinhalb Jahren insofern gemildert, als wenigstens der Wegfall des Abmeldens für die Vorlesungen gestattet wurde, während es bei den praktischen Uebungen obligatorisch blieb. Soeben ist nun auch das „Antestieren" für die Kollegs mit sehr großer Hörerzahl weggefallen.

:-: **Posen,** 13. Mai. Vom eigenen Bruder erschossen wurde der 10jährige Schüler Napieralla. Er wurde auf dem Flur der elterlichen Wohnung mit einer Schußwunde in der linken Brustseite tot aufgefunden. Der 14jährige Bruder, der den tödlichen Schuß abgegeben, wurde verhaftet.

:-: **Breslau,** 13. Mai. Ein mysteriöser Ueberfall wird aus Rybnik gemeldet: Gestern früh gegen 5 Uhr ging ein junges Ehepaar von Rybnik nach Schwallowitz, als plötzlich drei Männer aus den Anlagen hervorsprangen und sich auf das Ehepaar stürzten. Einer hielt die Frau fest, die beiden anderen schlugen und stachen auf den Mann ein, bis er schwer verletzt liegen blieb. Dann ergriffen die Unholde die Frau und schleppten sie in den Wald. Sie blieb bis jetzt verschwunden. Die Polizei stellte sofort Ermittelungen an, doch konnte bis jetzt nichts gefunden oder festgestellt werden.

:.: **Leipzig,** 13. Mai. Das Urteil des Reichsgerichts in Sachen der Revision wegen Anerkennung des jungen Grafen Kwilecki wurde heute nachmittag gefällt. Danach wird das Urteil des Oberlandesgerichts Posen aufgehoben und das Urteil des Landgerichts Lissa bestätigt. Demnach wird die Bahnwärters-Ehefrau Meyer mit ihren Ansprüchen auf ihren angeblichen Sohn abgewiesen und der junge Graf Josef als Sohn der inzwischen verstorbenen Gräfin Kwilecki auch in höchster Instanz anerkannt. Von den Parteien war der 71jährige Graf Mysislaus Kwilecki persönlich anwesend. Aus den längeren Ausführungen über den Tatbestand ist nur von Interesse eine wiedergegebene Aeußerung des Dr. v. Rosinsky, die sich auf eine Unterredung mit der Gräfin noch vor der Zeit der strafrechtlichen Verfolgung in Berlin bezieht. Sie lautet: „Ich bin doch eine kluge und gescheite Frau." Dr. Rosinsky drang darauf in die Gräfin und erfuhr: „Der Josef ist nicht von mir geboren. Zwei Damen sind mir behülflich gewesen, deren Namen ich aber vergessen habe." Die Klägerin Bahnarbeitersfrau Meyer stützt sich auf die Aeußerungen des Zeugen Oekonomierates Baake, eines Freundes der gräflichen Familie. In einem Brief von diesem heißt es, der Knabe sei aus Galizien geholt worden. Die eine Hülfe sei die Schwester der Beklagten gewesen. Der Zeuge hat später seine Aussagen ganz energisch als wahr aufrecht erhalten.

* **Hanau,** 12. Mai. Der erste Komiker des hiesigen Stadttheaters, Schauspieler Willi Schneider, beging heute früh in seiner Wohnung Selbstmord durch Erhängen. Schneider hinterläßt eine Frau und einen 11jährigen Sohn. Die Ursache zu dem Selbstmord ist nicht bekannt.

* **Genf,** 12. Mai. Eine Unterbrechung, die der Tragikomik nicht entbehrt, erfuhr jüngst eine Trauung in Berthoud, einem kleinen Städtchen der französischen Schweiz. Erschien da vor dem Standesbeamten ein Pärchen, das den Bund fürs Leben schließen wollte. Die Papiere waren in Ordnung, nur ein Zeuge fehlte. Man wählte nicht lange und nahm den Erstbesten, zum Unglück den Schutzmann des Ortes. Kaum vernahm dieser beim Verlesen der Trauurkunde den Namen der demnächstigen „schlechteren Ehehälfte", als er höflich aber energisch dem noch nicht „perfekt" gewordenen Ehemann die Hand auf die Schulter legte und ihn für verhaftet erklärte. Der Ehekandidat war nämlich ein längst gesuchter „Steckbriefling". Während die aus allen Himmeln gerissene Braut weinend nach Hause eilte, brachte man den Bräutigam in eine Zelle, wo er jetzt Zeit hat, über seines Schicksals Tücke nachzudenken.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 15. Mai.

)(**Henriette Franck-Preis.** Zum 70. Geburtstage seiner hier Bonnertalweg 74 wohnenden Mutter hat Herr Konsul Otto S. Franck zu Antwerpen seiner Vaterstadt Bonn 10 000 Mark überwiesen. Die Stadtverordneten-Versammlung hat diese Schenkung unter dem Ausdrucke des lebhaftesten Dankes angenommen und ihre Anlage als „Henriette Franck-Preis" beschlossen. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Sittlichkeit unter den Handarbeiterinnen, indem das gute Betragen einer Arbeiterin jährlich belohnt wird. Die Empfängerin muß Handarbeiterin (Näherin, Hutmacherin usw.) sein und für ihre Familie Opfer gebracht haben. Sie darf nicht jünger als 18 Jahre und nicht älter als 45 Jahre sein. Bewerbungen sind im April einzureichen. Die Uebergabe des Preises findet zum 1. Male im Mai 1912 statt.

* **Köln,** 14. Mai. Gestern hat sich ein Einjährig-Freiwilliger des Bergischen Feldartillerie-Regiments Nr 59 in seiner Wohnung erschossen. Der junge Mann hatte drei Tage Arrest bekommen, weil er in Zivilkleidern ausgegangen war. Er studierte in Bonn.

)(**Die Kreissparkasse des Landkreises Bonn** wird am 1. Juni in ihr neues Heim ziehen, das umgebaut und durch Hinzukauf des Hauses von Herrn Professor Nußbaum bedeutend vergrößert worden ist. Die Kasse hat ein feuerfestes Gewölbe erhalten, worin Safes zum Vermieten an Private eingerichtet sind, die zur Aufbewahrung von Wertpapieren usw. benutzt werden. Eine große Anzahl dieser Safes ist bereits vermietet.

:-: **Zum Maiblumenpflücken** war gestern eine große Menge Leute zum Kottenforst hinaus gezogen. Die herrlich duftenden Blumen blühen in diesem Jahre so üppig, wie selten. Auf dem Bahnhofe Kottenforst waren wohl Tausende Sträuße Maiblumen. Einzelne Personen, die des Mittags erst hinausgefahren waren und sich keine 1000 Meter vom Bahnhofe entfernt hatten, trugen trotzdem ein halbes Dutzend faustdicke Blumensträuße, die sie in der kurzen Zeit bis halb 7 Uhr gepflückt hatten. Dann setzte Regen ein, der die Blumensuchenden zur Heimkehr zwang.

)(**Ein Bonner Kirchenmaler,** Herr Josef Röllchen, wird in den nächsten Tagen mit mehreren Gehülfen nach Rovnohé, Bezirk Samara, in der Nähe des Schwarzen Meeres, reisen, um dort eine große romanische Kirche auszumalen. Die Reise dorthin dauert fünf Tage und fünf Nächte. Der Ort Rovnohé hat etwa 12.000 Einwohner, darunter 10,000 Deutsche. Die Kirche besitzt bei einer Länge von 75 Metern eine Kuppel, die sich über 30 Meter hoch erhebt. Die Orgelbauerei von Klais lieferte vor einigen Monaten eine große Orgel dorthin.

:-: **Die warme Witterung** der letzten Tage hat auf die Badelust recht fördernd gewirkt. Am Samstag badeten in der Männerschwimmhalle des Viktoriabades etwa 900 Personen. Die städtischen Rheinbade-Anstalten hatten noch selten gleich nach Eröffnung der Saison einen solch regen Zuspruch. Bei 17 Grad Wasserwärme schätzte man vorgestern die Zahl der Personen, die im Freibad in den Fluß gingen, auf 700.

(-) **Auf der Hundeausstellung in Oberhausen** wurde der auf der Bonner Internationalen Hunde-Ausstellung durch Verleihung von 84 erste Preisen und 2 Ehrenpreisen bekannt gewordenen Zwinger Maximus, Besitzer Herr Walter Major, Bonn, bei großer Konkurrenz mit 20 ersten Preisen und 2 Ehrenpreisen und dem Ehrenpreis der Stadt Oberhausen ausgezeichnet.

(-) **Eine mißlungene Vergnügungsreise** unternahm vor einigen Tagen ein 14jähriger Knabe aus Barmen. Er hatte viel von seinem Onkel gehört, der in dem idyllischen Rheinstädtchen Bacharach wohne, und nahm sich vor, diesem Onkel einen Besuch abzustatten. Ganz heimlich verließ er seine Vaterstadt und kam schließlich nach mancherlei Irrfahrten, teils mit der Eisenbahn, teils zu Fuß, bei seinem Onkel in Bacharach an. Dieser wunderte sich nicht wenig, als die Tür aufging und sein jugendlicher Neffe bestaubt, müde und hungrig bei ihm anlangte. Nachdem der Onkel ihn ins Kreuzverhör genommen und den Zweck der Reise erfahren hatte, schickte er ihn mit einigen nachdrücklichen Worten kurz nach Hause. Traurig machte sich das Büblein wieder auf den Heimweg. Gestern wurde er hier mittel- und obdachlos von der Polizei aufgegriffen. Nachdem er seinen Bärenhunger gestillt hatte, erzählte er der Polizei ganz resigniert seine traurigen Reise-Erlebnisse. „Zu meinem Onkel in Bacharach aber kriegen mich keine zehn Pferde mehr hin!" also schloß er seine Erzählung.

):(**Ein junges Mägdelein** saß gestern abend gegen 11 Uhr auf einer Treppe des Rheinwerfts und schluchzte zum Steinerweichen. Als ein Polizeibeamter sich teilnahmsvoll nach ihrem Schmerz erkundigte, erklärte sie unter erneutem Aufschluchzen, sie sei Schneiderin, ja, und sie wohne in Düsseldorf, und sie könne schöne Kleider machen, ja, das könne sie, und ihr Schatz, der Student, ein feiner Herr, sei ihr untreu geworden. Das könne sie nicht ertragen. Nein, unter keinen Umständen. Er „lief" mit anderen, ja, das tät er. Und sie wolle in den Rhein gehen. Aber es sei so düster. Zuerst aber wolle sie sich ausweinen. Und wieder schluchzte sie laut auf. Aber der Kerl sei es gar nicht wert, daß sie sich so „todunglücklich" gräme, nein, das sei er nicht wert. Ob der dumme Mensch wohl meine, sie ginge seinetwegen ins Wasser? Puh! Das müsse ihr einfallen. Sie dächte nicht dran. Habe nie dran gedacht. Nein, niemals. Es gäbe noch andere Herren. Und das weinende Mägdelein redete sich immer mehr in Wut, sprang eins, zwei die Treppenstufen empor, daß der Polizeibeamte ihr kaum zu folgen vermochte. Er hielt es aber für richtiger, die beleidigte Schöne vorläufig in Schutzhaft zu bringen, damit sie nicht noch mal einen Schwermutsanfall bekomme.

* **Dreier-Assessoren.** Gegenüber dem Dementi über preußische Dreier-Assessoren wird den Münch. N. N. aus Berliner Referendar- und Assessorenkreisen versichert, daß Kandidaten, die ihre Prüfung nur mit „genügend" oder erst beim zweiten Male bestanden haben, für höhere Aemter künftig nicht mehr herangezogen werden sollen. Es handele sich um die Assessoren, die jetzt erst ihre Prüfung abgelegt haben oder sie künftig ablegen werden. Der Ministerialerlaß von 1906, wonach „nicht geeignete" Assessoren nicht angestellt werden sollen, sei so ausdehnungsfähig, daß ein besonderer Dreiererlaß nicht nötig sei.

)(**Der Männer-Gesangverein Eintracht Poppelsdorf** konnte am Samstag abend unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerschaft in der „Pfalz" seine Fahnenweihe begehen. Präsident Raaf begrüßte herzlich die Erschienenen und warf einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Zum Weiheakte der Fahne leitete ein sinniger Prolog, gesprochen von Fräulein Finchen Heyden, über. Herr E. Engels enthüllte die Fahne; angesichts ihrer ermahnte er die Mitglieder zu Einigkeit und Treue und schloß mit einem Heilruf auf das Blühen des Vereins. Das Banner fand, in seiner ganzen Schönheit entfaltet, allgemeinen Beifall. Als ersten Schmuck überreichten dann drei junge Damen eine hübsche gestickte Fahnenschleife. Fast alle Poppelsdorfer Vereine beglückwünschten den Verein zu seinem schönen Banner und überreichten liebliche Blumenspenden. Herr Stephani dankte namens des Vereins für die Aufmerksamkeiten. Unter Th. Backhausens Leitung sang der Chor eine Anzahl Lieder, die großen Beifall fanden. Ein Theaterstück „Ricinus als Kindermagd" wurde recht freundlich aufgenommen und viel belacht. Auch die Solisten, Herr Peter Sahl als Tenor und Herr Th. Backhausen durch sein Violinsolo errangen nachhaltigen Beifall.

Gestern fand dann nachmittags ein imposanter Festzug statt, der eine starke Beteiligung aufwies. Demnach war großes Konzert, bei dem zwölf andere Gesangvereine mitwirkten, die je zwei Lieder vortrugen. Es wurde hierbei durchweg sehr gut gesungen.

* **Eine Musterkritik** teilen die M. N. N. aus einer Zeitung in dem niederbayerischen Städtchen Deggendorf mit. Sie verdient, der Nachwelt erhalten zu werden. Sie lautet: „Der samstägige Theaterabend bot ein herrliches Bild vereinter Kunst und Vorstellung. Bei gutbesetztem Hause, das infolge anderweitiger erklärlicher Verbindlichkeit die Beamtenschaft vermissen mußte, gastierte das Solo-Quartett der Königlichen Münchener Hofoper bei der zeitigen Saisondirektion, die der ersteren Pausen mit dem köstlichen Zweiakter „Hochzeitsreise" deckte. Wohl lange nicht mehr mag der Schwarzmannsaal einen so abendfüllenden, dankbaren Tag erlebt haben. Die „Münchener" waren in ihren einzelnen Gesangspartien vollendete Künstler, und im Chor klang es in dem von Akustik strotzenden Saal gleich Orgeltönen. Die Mitglieder setzten dem angesichts ihrer Residenzkollegen ihr Alles ein und spielten vorzüglich. Unsere Beamtenschaft kann sich von dem entgangenen Abend noch überzeugen. In dieser Woche wird im Vorverkaufslokal bei Herrn Watzinger Friseur in den ersten zwei Wochentagen eine Einzeichnungsliste aufliegen, von deren Gebrauch die Wiederholung an einem der Wochentage abhängt. Dieser Appell wird bei unserer Beamtenschaft, die stets die Kunst fördert und unterstützt, wohl nicht verklingen; die Wiederholung des einzig herrlichen Abends wird sie gesammelt finden und befriedigt, vielleicht ungeahnt überrascht, wird jeder Einzelne den Saal verlassen."

Es sollen übrigens auch außerhalb Deggendorfs Direktoren und Mitglieder von Theater-, Konzert- und sonstigen Kunst-Instituten existieren, die eine derartige Kritik nur

als durchaus normal und selbstverständlich empfinden würden.

:: Das Luftschiff „Deutschland“ unternimmt heute vormittag halb 10 Uhr eine Fahrt nach Köln und Düren.

)(**Treue Mieterin.** Seit 50 Jahren wohnt Frau Witwe Veronika Morsché geborene Bach, Tochter des vor einigen Jahren verstorbenen Musikers Hermann Josef Bach, in dem Hause Maargasse 17. Sie zog als 10jähriges Kind mit ihren Eltern dort ein, verheiratete sich in dem Hause und schenkte dort 5 Kindern das Leben.

Letzte Post.

* Wiesbaden, 13. Mai. Der Kaiser wohnte auch am letzten Abend den Festvorstellungen im Hoftheater bei. In der Hofloge hatte neben dem Kaiser der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz Platz genommen. Es wurde Oberon in der Wiesbadener Bearbeitung gegeben, unter der musikalischen Leitung von Prof. Schlar.

* Berlin, 14. Mai. Der Kaiser hat sich gestern von Wiesbaden aus nach London begeben, die Kaiserin ist mit der Prinzessin Viktoria Luise nach Wesel gereist, wo sie mit dem Kaiser zusammentrifft.

* Sheerneß, 14. Mai. Der deutsche Kaiser und die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise sind heute nachmittag 5½ Uhr an Bord der Hohenzollern vor Port Viktoria angekommen. Die Kaiserjacht war von dem Kreuzer Königsberg und dem Depeschenboot Sleipner begleitet. Als die Hohenzollern an der Grenze der britischen Territorialgewässer anlangte, wurde sie von einer Division britischer Torpedobootzerstörer empfangen und nach ihrer Ankerstätte geleitet. Alle Kriegsschiffe im Hafen von Sheerneß hatten die deutsche Flagge am Hauptmast gehißt und feuerten den Königssalut, als sich die Hohenzollern ihrem Ankerplatz vor Port Viktoria näherte. Das Kaiserpaar wird die Nacht an Bord zubringen und morgen vormittag nach London fahren.

* Sheerneß, 14. Mai. Kurz nachdem die Hohenzollern festgelegt hatte, begab sich der Oberkommandierende der Marinestation, Admiral Drury, in Begleitung des Vizeadmirals Prinz von Battenberg an Bord der Kaiserjacht, wo sie von dem Kaiser mit Händedruck empfangen und dann der Kaiserin und der Prinzessin vorgestellt wurden. Die Herren blieben zum Diner an Bord, ebenso der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich, der sich zur Begrüßung des Kaisers ebenfalls an Bord eingefunden hatte. Der deutsche Marine-Attachee in London, Korvettenkapitän Wiedenmann, war dem Kaiserpaar bis Vlissingen entgegengefahren.

* Hamburg, 13. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin werden mit der Prinzessin Viktoria Luise einer Einladung des Senats entsprechend am Sonntag den 27. August im Rathaus das Mittagsmahl einnehmen.

---

* Berlin, 14. Mai. Wie aus diplomatischen Kreisen verlautet, wird der deutsche Kronprinz anläßlich des Besuches in Petersburg am Tage des Geburtstages des russischen Kaisers ein russisches Regiment verliehen bekommen. Man glaubt, daß die Kaiserin-Witwe das Kommando der russischen Kaiser-Ulanen abgibt und daß der deutsche Kronprinz dieses Regiment erhalten wird.

---

* Paris, 14. Mai. Das dänische Königspaar, welches inkognito unter dem Namen eines Grafen und einer Gräfin von Kronberg reist, ist aus Nizza hier eingetroffen. Das Königspaar verbleibt eine Woche in Paris und wird vom Präsidenten Fallières empfangen werden, der ein Galadiner geben wird.

---

* Belgrad, 14. Mai. Laut Nachrichten, die hier eintreffen, ist die Exkönigin Natalie schwer erkrankt. Ihr Zustand ist so bedenklich, daß eine Katastrophe jeden Augenblick eintreten kann.

---

* Wien, 14. Mai. Wie verlautet, beläuft sich der Nachlaß Johann Orths auf ungefähr 4 Millionen Kronen, wovon eine Million eine Schuldforderung Orths an die Großherzoglich-Toskanische Familie darstellt.

Johann Orths Besitzungen bei Gmunden, bestehend aus Land und Seeschloß Orth, will der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand ankaufen. Der Erzherzog beabsichtigt, die Schlösser umzubauen, um sie später zum ständigen Sommeraufenthalt zu benutzen.

---

* Washington, 13. Mai. Der erste Entwurf des englisch-amerikanischen Schiedsgerichts-Vertrages ist jetzt fertig gestellt. Die Hauptschwierigkeit ist die Beseitigung gewisser Materien aus dem Schiedsgerichtsplane, die, wie man annimmt, in befriedigendem Sinne erledigt werden können, durch den Austausch von Noten zwischen den beiden Regierungen.

Deutschland, England, Amerika.

* New-York, 14. Mai. Bei Carnegie fand gestern eine bemerkenswerte Feier des Deutsch-Amerikanertums statt. Carnegie wurde durch eine Vertretung des amerikanischen Deutschtums eine Dankadresse für die in Deutschland gestifteten Heldenfonds überreicht. Die vereinigten deutschen Sänger New-Yorks erfreuten durch mehrere deutsche Liedervorträge. Carnegie feierte in einer Ansprache die Tugenden der Deutschen, drückte seine Bewunderung für den Kaiser aus und betonte, sein erster deutscher Teilhaber Klausmann habe ihm geholfen, den Grundstein zu seinem Vermögen zu legen und deutsche Angestellte hätten das Unternehmen gefördert. Die amerikanischen Bürger teutonischer Abstammung sollten dahin wirken, Deutschland, England und Amerika einander näher zu bringen.

---

* Madrid, 14. Mai. Die Kammer genehmigte den Gesetzentwurf über Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Spanien.

---

* Konstantinopel 14. Mai. Großes Erstaunen brachte in hiesigen politischen Kreisen die Publikation eines Geheimvertrages durch den „Tanin“ hervor, der unter dem Großvezierate Kiamil-Paschas zwischen dem türkischen Finanzminister Zia-Pascha und dem Engländer Parker abgeschlossen worden ist. Dieser Vertrag gab dem Mr. Parker die Erlaubnis zur Aufsuchung von Antiquitäten auf seine Kosten. Die Regierung verpflichtete sich, das zur Durchsuchung in Aussicht genommene Terrain kostenlos herzugeben und eventuell auf Kosten Parkers anzukaufen. Der Vertrag lief auf ein Jahr und sicherte der ottomanischen Regierung die Hälfte aller gemachten Funde zu. Zwei Regierungskommissare sollten die Untersuchungen überwachen. Die Funde sollten dem Finanzministertum unter Siegel bis zur Ankunft Parkers in Aufbewahrung gegeben werden. Die Abschätzung der Antiquitäten lag zwei von beiden Seiten zu ernennenden Sachverständigen ob. Bekanntlich haben die Funde Parkers zu erregten Debatten in der Kammer geführt.

---

* Berlin, 14. Mai. Die Reichstagskommission für die Verfassung für Elsaß-Lothringen wird am nächsten Donnerstag wieder zusammentreten.

* Berlin, 14. Mai. Der 70jährige Professor Michaelis, der an Arterienverkalkung leidet, wurde heute früh in seiner Wohnung in der Rankestraße in Charlottenburg von einem heftigen Unwohlsein befallen. Er hob sich aus dem Bett, eilte zum Fenster, verlor an der niedrigen Fensterbrüstung das Gleichgewicht und stürzte kopfüber auf den Bürgersteig, wo er mit zerschmettertem Schädel tot liegen blieb.

* Berlin, 14. Mai. An der Kreuzung der Artillerie- und Linienstraße wurde ein Zahnarzt und dessen Frau bei dem Versuch, der Straßenbahn auszuweichen, von einem Privatautomobil angefahren. Der Zahnarzt wurde zu Boden gerissen und erlitt stark blutende aber nur leichte Verletzungen im Gesicht. Seine Frau wurde etwa 20 Meter mitgeschleift. Besinnungslos wurde sie in ein Krankenhaus geschafft.

* Berlin, 14. Mai. Der Kaufmann Ziehlke, der gestern mit einem Freunde eine Bootsfahrt auf der Havel unternahm, ertrank, als das Boot beim Wechseln der Plätze der beiden Insassen umkippte. Dem Freunde gelang es, sich so lange am Kiel des Bootes festzuhalten, bis er von einem Motorboot gerettet werden konnte.

* Berlin, 14. Mai. Ein großer Dachstuhlbrand in der Friedrichsfelderstraße beschäftigte gestern 2 Löschzüge der Feuerwehr, der es nach mehrstündigem Arbeiten gelang, das Feuer einzudämmen. Der Schaden ist erheblich. Die geschädigten Mieter sind nicht versichert.

* Berlin, 14. Mai. Durch Verwechselung der Flasche vergiftete sich hier das zweijährige Söhnchen des Kaufmanns Koschnik. Das Kind ergriff in einem unbewachten Augenblicke eine Flasche Kreosot und trank davon.

* Berlin, 14. Mai. An der Ecke der Flottwellstraße und der Karlsbaderstraße wurden gestern beim Zusammenstoß eines Automobils mit einer Pferdedroschke vier Personen mehr oder minder schwer verletzt.

* Berlin, 14. Mai. Ein braves Rettungswerk vollbrachte gestern in Nieder-Schöneweide ein zehnjähriger Schüler, der ein beim Spiel ins Wasser gefallenes Mädchen vor dem Ertrinken rettete.

* Berlin, 14. Mai. In einem Restaurant neben der Radrennbahn Königsdamm stürzte gestern abend die 18jährige Näherin Marianne Eberling aus einer Luftschaukel. Im Fallen schlug sie auf eine eiserne Schwelle auf und erlitt einen Schädelbruch. Bald darauf starb sie.

* Berlin, 14. Mai. In einem Anfall von Verfolgungswahnsinn erschoß sich gestern abend in einem Restaurant nach einem erregten Gespräch mit ihrem Bräutigam die 20jährige Verkäuferin Emma Wagner. Schon vor einem Vierteljahr hatte sie einen derartigen Versuch gemacht, weil sie sich von allen Menschen hintergangen glaubte.

* Bremen, 13. Mai. Auf der Weserwerft fand der Stapellauf des Kleinen Kreuzers Ersatz Bussard statt. Der Oberbürgermeister von Magdeburg Reinarus hielt die Rede und taufte das Schiff auf den Namen Magdeburg.

* Leipzig, 14. Mai. In der gestrigen Hauptversammlung des Börsenvereins Deutscher Buchhändler wurde der Abschluß eines besonderen Literatur-Abkommens mit Rußland als nahe bevorstehend bezeichnet.

* Augsburg, 14. Mai. Das Schwurgericht verurteilte den 36jährigen Dachdecker Johann Jakob Kappelsberger von Sulz (Vorarlberg), der am 17. Juli 1910 die Schreinermeisterstochter Maria Irmler in Rickartshofen bei Lindau ermordete und gegen den der Verdacht anderer Lustmorde besteht, zum Tode.

* Wien, 14. Mai. Im Befinden Mahlers ist entgegen alarmierenden Meldungen keine bemerkenswerte Aenderung eingetreten. Er hat die Nacht genügend geschlafen. Temperatur und Herztätigkeit sind ziemlich befriedigend.

* Konstantinopel, 14. Mai. Nach amtlicher Meldung ist in Bassorah die Pest ausgebrochen.

* Antwerpen, 14. Mai. Infolge Wirbelsturmes sind in Lokandu am Kongo zwei mit Soldaten besetzte Boote gekentert. Dreißig Mann, vermutlich sämtlich Eingeborene, sind umgekommen.

* Brüssel, 14. Mai. Im Bahnhofe von Baelen ereignete sich ein tragischer Unfall. Ein 16jähriges Mädchen, das von einem noch im Fahren befindlichen Zuge absprang, kam unter die Räder und der Kopf wurde ihm glatt vom Rumpfe getrennt.

* Paris, 14. Mai. Der Appellhof der Schwurgerichtskammer beendete gestern die Revision in Sachen des Urteils gegen 11 Royalisten, welche wegen groben Unfuges während der Prozeßverhandlungen gegen den Royalisten Lacour zu Gefängnisstrafen verurteilt worden waren. Angesichts der friedlicheren Haltung der Angeklagten wurden die Strafen herabgesetzt. Zwischenfälle ereigneten sich gestern nicht.

* Rom, 14. Mai. In den Palast der verstorbenen Millionärin Massone in Genua brachen Diebe ein und raubten ein kostbares Frauenbildnis von van Dyk.

* Krakau, 14. Mai. In dem russischen Dorfe Klwatti vergiftete die Frau eines Bauern das Mittagessen, worauf ihr Mann und zwei Stiefkinder aßen. Die ganze Familie ist tot.

* Desin, Kreis Kobryn, 14. Mai. Eine große Feuersbrunst wütete in der Stadt Desin im Kreise Kobryn an der russischen Grenze. 200 Häuser sind niedergebrannt. 8 Personen kamen in den Flammen um. 300 Personen sind obdachlos.

* Montevideo, 14. Mai. Die Angestellten der elektrischen Straßenbahn sind in den Ausstand getreten.

Wiedereinstellung gemaßregelter Eisenbahner

* Paris, 14. Mai. Im Laufe der Unterredung, welche gestern zwischen dem Kabinettschef und Mitgliedern des Verwaltungsrates der Nordbahn stattgefunden, wurde von letzteren mitgeteilt, daß eine Anzahl der gemaßregelten Eisenbahner erneut eingestellt werden sollten.

Dem Mörder auf der Spur.

* Berlin, 14. Mai. Wie bereits gemeldet, ist im Haag ein persischer Händler Murad Beyer mordet aufgefunden worden. Es wurde angenommen, daß er von einem seiner Angestellten, einem Griechen, umgebracht worden ist. Die Nachforschungen nach dem Griechen haben nun ergeben, daß diese Annahme zutreffend war und daß sich der Mörder nach Berlin gewandt hat. Von hier führt seine Spur nach Breslau, von wo der Mörder wahrscheinlich versuchen wird, die russische Grenze zu überschreiten, um seinen Bruder in Moskau aufzusuchen. Die Berliner Kriminalpolizei hat die Moskauer sowie alle Grenzbehörden verständigt.

Die Tante „Voß“ an ein Bankinstitut verkauft.

* Berlin, 14. Mai. Die bisher im Verlage der Vossischen Erben erschienene Vossische Zeitung ist jetzt an die Frankfurter Bankfirma Lazzard Speyer u. Ellissen verkauft worden. Bald nach dem Tode des Geheimen Justizrates Lessing, der 60 Jahre der Haupteigentümer des Blattes gewesen war, wurden die Verkaufsverhandlungen eingeleitet, die vorgestern zu einem definitiven Abschluß geführt haben.

Familiendrama.

* Neubrandenburg, 14. Mai. In der Nachvarstadt Neustrelitz hat der 35jährige frühere Landwirt Aly seine um sieben Jahre jüngere Frau und sich erschossen. Er hatte häufig mit seiner Frau scharfe Auseinandersetzungen wegen eines ihm befreundeten Gutsbesitzers aus der Nachbarschaft, der in seinem Hause verkehrte. Nach anderen Berichten soll finanzielle Not die Ursache zu der Familientragödie sein.

Kampf mit Zigeunern.

* Budweis, 14. Mai. Im Woschelilitzer Walde bei Budweis wurde der fürstlich Schwarzenbergische Forstpraktikant Ruzicka von Zigeunern überfallen. Er schoß einen der Angreifer nieder und rannte einem zweiten den Gewehrlauf in den Leib, worauf die anderen flüchteten.

Arbeiterbewegung.

* Zürich, 14. Mai. Um den Ausschreitungen der ausständigen Maurer, deren Zahl auf 7000 gestiegen ist, zu begegnen, sind von der Züricher Regierung 3000 Mann Infanterie und Kavallerie aufgeboten worden. — In der vorigen Nacht platzte an einem Neubau in Außersihl eine Petarde, ohne größeren Schaden anzurichten. Eine Anzahl ausländischer Ruhestörer ist kurzerhand abgeschoben worden. Die verfügbaren Polizeikräfte beziffern sich auf 400 Mann.

* Rom, 14. Mai. Wegen des fortdauernden Ausstandes der Steinmetzen und Maurer wurden gestern 500 Soldaten des Geniekorps und anderer Waffengattungen zu den Arbeiten am Nationaldenkmal herangezogen, das, auch wenn es nicht fertig wird, bestimmt am 4. Juni eingeweiht werden soll. Die Bürgerschaft bekundet ihre lebhafte Zustimmung zu dieser Maßregel und mißbilligt den Ausstand, der als Erpressungsversuch betrachtet wird.

* Johannisburg, 14. Mai. Die Ausständigen versuchten heute abend die Einstellung des Straßenbahnverkehrs zu erzwingen. Die Polizei war gezwungen, mit ihren Knüppeln vorzugehen und die Straßen zu säubern. Mehrere Demonstranten wurden verhaftet.

Luftschiffahrt.

* Köln, 14. Mai. Der Beginn des Ballonwettfliegens zwischen dem Kölner Klub für Luftschiffahrt und dem Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, der auf 11 Uhr vormittags festgesetzt war, wurde im letzten Augenblick, als die Ballons schon gefüllt waren, auf den Nachmittag verschoben. Es starteten bis gegen 6 Uhr abends im ganzen 7 Ballons. Zwei Ballons mußten wegen Havarien, die durch das lange Warten und das böige Wetter verursacht worden sein mögen, „aufgerissen“ werden. Der von den Herren A. Heimann und M. J. Stelzmann geführte Ballon fuhr mit geschlossenem Füllansatze ab; die Schuld liegt an der Bedienungsmannschaft. Man ist über das Schicksal dieses Ballons nicht ohne Sorge; es kann sich nämlich bei einem solchen Ballon ein gefährlicher Ueberdruck ausbilden.

* Holten, 14. Mai. Der heutige Flugsonntag brachte dem Publikum eine Enttäuschung, an der die ungünstige Wetterlage schuld war. Dr. Hoos führte auf seinem Eindecker einen Dreiminutenflug aus. Bei einem zweiten, sehr kurzen Fluge hatte der Flieger stark unter vertikalen Böen zu leiden. Der Apparat landete mit leichtem Schaden am Bügel. Trotz des tückischen Windes entschloß sich Wernigen am Abend noch zum Aufstieg. Er flog drei Runden, wurde dann aber durch eine Böe zur Landung gezwungen, wobei das Fahrgestell seines Apparates brach.

* Baden-Baden, 13. Mai. Außer dem Prinzen Heinrich von Preußen hat auch Graf Zeppelin zu den Flugveranstaltungen am 18. und 19. Mai sein Erscheinen zugesagt. Während dieser Fliegertage wird auch die Deutschland auf dem städtischen Flugfelde stationiert sein und von dort aus Passagierfahrten unternehmen.

* Halmstad, 14. Mai. Ueber die gemeldete Ballonfahrt wird noch mitgeteilt, daß der Ballon nach seinem Aufstieg von Königsberg nach Rußland getrieben wurde, dann schlug der Wind um und der Ballon flog über die Ostsee nach Schweden. Als der Führer morgens das Kattegat erblickte, beschloß er, zu landen. Die Landung fand südlich von Laholm nach einer angenehmen und wohlgelungenen Fahrt statt.

Mexiko.

* Berlin, 14. Mai. Einer Privatmeldung zufolge, die eine Berliner Handelsfirma von ihrem Vertreter in Mexiko erhalten hat, soll in der Stadt Mexiko eine Revolution ausgebrochen sein.

* New-York, 14. Mai. In der Stadt Mexiko wurde die Bewachung der öffentlichen Gebäude verstärkt. Vier Geschütze wurden im Nationalpalast aufgestellt und 1000 Soldaten mit der Bewachung des Belem-Gefängnisses betraut, in dem 5000 Gefangene, darunter 2000 politische, untergebracht sind.

* New-York, 14. Mai. In der Hauptstadt Mexiko ist die Artillerie vor dem Zeughaus und dem Nationalpalast aufgefahren, und alle Straßen sind in Erwartung des Angriffes der Rebellen, mit Truppen besetzt.

* New-York, 14. Mai. Die Stadt Catanea in Mexiko hat sich den Rebellen ergeben. Die Garnison räumte gestern nachmittag 3 Uhr den Platz. Die Rebellen erwiesen den abziehenden Truppen militärische Ehren.

* New-York, 13. Mai. Aus Galveston wird gemeldet: In den letzten zwei Monaten sind über 1200 Mann der Truppen in Texas desertiert. Achtzig Prozent der Fahnenflüchtigen gingen nach Mexiko.

Marokko.

* Paris, 13. Mai. In dem unter dem Vorsitz des Präsidenten abgehaltenen Ministerrat machte Minister des Aeußern Cruppi Mitteilung von Nachrichten, die der französische Konsul in Fes am 6. Mai abgesandt hatte. Darnach ist die Lage immer bedenklicher geworden. Der Angriff am 4. Mai konnte nur mit Mühe abgeschlagen werden. Die Verbindungen mit dem Innern werden alle Tage schwieriger und Lebensmittel und Munition knapp. Der Sultan hat noch einmal dringendst schriftlich um die Unterstützung der französischen Truppen. Die Nachricht von einem militärischen Eingreifen Frankreichs wurde von der eingeborenen Bevölkerung, die sich in ihren Interessen ernstlich bedroht fühlt, sowie den Mitgliedern der europäischen Kolonien und den Mitgliedern des Machsens freundlich aufgenommen. Der Ministerrat war der Ansicht, daß es unter diesen Umständen angezeigt wäre, die schon früher dem General Moinier erteilten Weisungen zu bestätigen und ihm vorzuschreiben, den Marsch der Hülfskolonne zu beschleunigen, um Fes zu entsetzen, das nur für eine unbedingt notwendige Zeit besetzt gehalten werden soll.

* Paris, 14. Mai. Aus El Kenitra wird berichtet: Die Kolonne Brulard ist gestern 8 Uhr morgens in Sidi Ayachs eingetroffen. Alle auf dem Marsch liegenden Ortschaften waren verlassen. Plötzlich wurden Kavallerie-Patrouillen gesichtet. Es kam zu einem Zusammenstoß. Französische Artillerie zerstreute die Eingeborenen. Die Verluste auf französischer Seite betrugen nur einige Verwundete.

* Tanger, 14. Mai. Die Kolonne des Obersten Brullard lagerte gestern abend in Lallaito, wo sich die Kolonne des Obersten Gouraud mit ihr vereinigte. Bei den neuen Stellungen, die von den Spaniern jetzt bei Ceuta eingenommen sind, ist es zu Zwischenfällen gekommen, da die Spanier, die dort mehrere Brunnen besetzt hatten, Wasser holende Frauen belästigten, was den Unwillen der Stämme hervorrief.

* Tanger, 14. Mai. Nach Meldungen aus Eingeborenenkreisen scheint es sich zu bestätigen, daß die Stämme um Fes von neuem einen gemeinsamen Angriff auf die Hauptstadt unternahmen, da es ihnen darauf ankam, die Stadt vor Eintreffen der Franzosen in die Hand zu bekommen; sie wurden aber abgeschlagen.

*

„Marokko den Marokkanern!“

* Tanger, 14. Mai. Man erlangt hier Kenntnis von dem Bestehen einer nationalpolitischen marokkanischen Vereinigung, deren Losungswort „Marokko den Marokkanern!“ lautet. Sie zählt bereits etwa zehntausend Mitglieder in vielen Städten Marokkos und strebt, in Treue gegen den Sultan, Reformen an, wozu die Gründung von Schulen und Zeitungen, sowie die Entsendung junger Marokkaner zum Studium ins Ausland als vorbereitende Maßregeln dienen sollen. Die Vereinigung plant einen Protest an die europäische Presse gegen das französische Vorgehen.

*

Ein spanisches Gibraltar?

* Paris, 14. Mai. Aus Tanger wird der „Liberté“ gemeldet, daß man dort von einem neuen Vorhaben der spanischen Militärpartei spricht. Spanien soll sich demnach mit der Absicht tragen, den sog. Affenberg zu besetzen. Dieser liegt gegenüber von Gibraltar und bedeutet einen strategisch wichtigen Posten für Europa. Man frage sich daher, was England dazu sagen würde, wenn Spanien wirklich von diesem Konkurrenten des Felsens von Gibraltar Besitz nehmen sollte.

Von Nah und Fern.

:: Sinzig, 13. Mai. Herr Gemeindeförster Ditandy erlegte gestern im Walddistrikt Harterscheid einen Eber von nahezu 300 Pfund aus einem Rudel von 6 Wildschweinen.

:: Berlin, 14. Mai. Die gestrige Feier des fünfzigjährigen Militärdienst-Jubiläums des General-Feldmarschalls Freiherrn von der Goltz wurde durch ein Morgen-Konzert verschiedener Militärkapellen eingeleitet. Außer einem Orden übersandte der Kaiser sein in Oel gemaltes Porträt, das ihn in der Uniform des Grenadier-Regiments König Friedrich I. Nr. 3 in Königsberg darstellt. Der Sultan hatte ihm den Orden Medschidschje 1. Klasse mit Brillanten verliehen. Kaiser Franz Josef beglückwünschte den Feldmarschall telegraphisch.

Von 10 Uhr vormittags empfing der Jubilar zahlreiche Abordnungen, darunter die der türkischen Armee, die ihm ein Ehrengeschenk in Form einer halben Meter hohen silbernen Gruppe überreichte. Dem Jubilar wurde ein weiteres Ehrengeschenk überreicht, das eine türkische Moschee darstellt.

* Berlin, 13. Mai. Ein Fensterreinigungsinstitut hatte durch Annoncen einen Inspektor bei gutem Gehalt gesucht, ohne dabei anzudeuten, daß zur Erlangung der Stellung eine Kaution beansprucht werde. Heute früh fanden sich nun gegen 200 Stellungsuchende ein, die auf den Posten reflektierten. Als ihnen eröffnet wurde, daß neben einer zu stellenden Kaution von 500 Mark von dem Bewerber noch die Acquisition von Abonnenten verlangt werde, gerieten die Stellungsuchenden in große Erbitterung. Einige von ihnen drangen in das Bureau ein und zertrümmerten dort Fensterscheiben und Möbel. Als Schutzleute erschienen, wurde das Feld geräumt.

* Frankfurt a. M., 12. Mai. Am 9. September hat der Direktor Friedrich Schmittmann aus Düsseldorf auf der Mainzer Landstraße bei Sindlingen den Maurer Glatt ohne jeden Anlaß beim Vorüberfahren einen Peitschenschlag ins Gesicht versetzt. Vor dem Höchster Schöffengericht, wo sich Schmittmann deswegen zu verantworten hatte, zeigte er nicht die geringste Reue für diese Tat. Es schien ihm im Gegenteil noch leid zu tun, daß er den „Kerl“, wie er den Mißhandelten nennt, nicht noch schwerer mißhandelt hat. Das Gericht hat aber für solches Uebermenschentum kein Verständnis. Es verurteilte Schmittmann wegen gefährlicher Körperverletzung zu 40 Mark Geldstrafe und sprach dem Verletzten außerdem noch 10 Mark Buße zu.

* Wien, 12. Mai. In Baden bei Wien starb heute Regierungsrat Hermann Goethe, der ehemalige Direktor der steiermärkischen Weinbauschule, im 74. Lebensjahre. Der Verstorbene leitete seine Abstammung von dem Dichterfürsten her.

* Antwerpen, 13. Mai. In Santpoort unweit Haarlem wurde ein ganzes Haus gegossen. Hinter einem Bretterzaun war ein eisernes Haus errichtet, das jedoch nur die Hülle war, die das Haus aus armiertem Beton umschließen sollte. Am 3. Mai wurde die Betonmasse in den eisernen Kasten hineingegossen. Gestern ist nun das „Haus aus einem Guß“ enthüllt worden. Als der eiserne Kasten abgetragen worden war, erschien das Gebäude vollkommen glatt und eben. Das Experiment gilt als sehr gut gelungen.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37' sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe: 15. Mai, 8½ Uhr vormittags.
Nachdruck verboten.

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Dienstag abend:

Vorerst noch Neigung zu Gewitterbildung und Gewitterregen. Im übrigen teils wolkig, teils veränderlich, sowie warm bei leicht südwestlichen Winden.

*

Wasserwärme des Rheines 17 Grad.

Wasserverhältnisse zu Bonn:
Pegelstand: Gestern abend 188 cm, heute früh 188 cm.

Das nebenstehende Etikett f. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen ist u. Eintragung des Kaiserlichen Patentamtes in Berlin am 13. Oktober 1909 unter Nr. 122385 ebenfalls gesetzlich geschützt worden, und zwar für
Abführpillen.
Wir warnen vor Nachahm. unser. Zeich.
Schaffhausen (Schweiz) A.-G., vorm. Apotheker Rich. Brandt.

Lehrling
gesucht für ein feines Detail- u. Agenturgeschäft. Sofort Verdienst. Off. u. H. B. 28. an die Exped.

Tüchtige
Schlossergesellen
und kräftigen
Lagerarbeiter
sucht
Wilh. Parmentier
Bornheimerstr. 28—32.

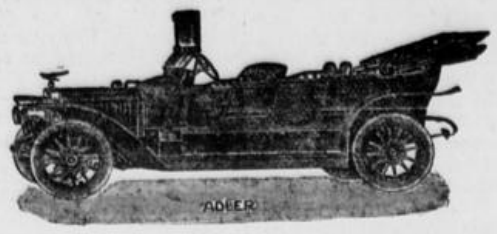
Herr, Mitte 40er, kautionsf., kath., 20jähr. Geschäftspraxis, solid. repräsentat., sucht
Vertrauensposten
auch als Oekonom, Verwaltung von Häusern usw. bei mäßiger Vergütung. Off. unt. H. H. 10. an die Expedition.

Tücht. Bäckergeselle
sowie sauberer Hausbursche (Radfahrer) sofort gesucht.
Weberstraße 2.

Adler-Automobile 1911

stehen hinsichtlich
Elastizität u. Leistungsfähigkeit
Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit
auf höchster Stufe der Vollkommenheit.

Neue Motoren mit gesetzl. gesch. Ventilsteuerung.



Durchschnittsleistungen:

Steuerpferde	Bremspferde
10 PS.	25—28 PS.
13 PS.	35—38 PS.
19 PS.	45—48 PS.
23 PS.	55—58 PS.
30 PS.	65—70 PS.

Typen K. L.

5 PS.	11 PS.
7 PS.	17 PS.

Verlangen Sie kostenlos neuesten Katalog.

Alleinverkauf:

Carl Voigt, Bonn, Coblenzerstrasse 16.

In Köln: Adler-Automobil-Verkaufs-Gesellschaft **Voigt & Bleissem,** G. m. b. H., Venloerstrasse 23.

Lehrling
für die Zahn-Technik gesucht Off. u. H. G. 107. an d. Exp

Die bevorzugteste staatlich konzessionierte Chauffeur-Lehranstalt
Technikum Elektra
Köln 3, Dagobertstrasse 3 bildet unter Ingenieurleitung Leute jeden Berufsstandes zu tüchtigen Berufschauffeuren aus.
— Eintritt täglich. —
Prospekte kostenlos; Stellennachweis kostenlos.

Jg. Schuhmachergef.
sofort gesucht. Paul Kassner, Königswinter am Rhein.

Ein Halbinvalide
streng reell. f. leichte Beschäftig. als Filialleiter, Aufseher, Portier od. sonst. Vertrauensposten. Off. u. H. J. 426. an die Exp.

Selbst. Klempner- u. Installateurgehülfe
für dauernd gesucht.
Heinr. Giesen, Bonn-Süd, Burbacherstr. 71.

Braver katholischer Bäckerlehrling
für sof. gesucht. Josef Schmitz, Bäckermeist., Nieder-Hollendorf, Hauptstraße 30.

Königswinter.
Hôtel Monopol-Metropole.
Schönste Lage am Rhein.
Modernes Haus. **Vollständig renoviert.** Schöne Veranden, Säle und Salons für Gesellschaften. Lift und elektr. Beleuchtung. **Automobil-Garage.** Vorzügliche Küche. Wiener Café. Bier- u. Wein-Restaurant (Dortmunder und Münchener Biere). Zimmer von Mk 2.50 aufwärts.
Neuer Besitzer. Direktion **J. A. Funkhauser.**

Zuverlässige propere
Person
welche bürgerlich kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht.
Kölnstraße 8.

Köchin, Küchen-
und Zweitmädchen gegen hohen Lohn gesucht für hier u. auswärts.
Frau Johann Wedemeyer.
Stellenverm. Belderberg 15.

Kochlehrfrl. gesucht.
Beste Gelegenheit, sich als Hotel- oder Privatköchin auszubilden. Lehrzeit nach Uebereinkunft.
Off. u. D. S. 16. an die Exp.

Größtes Spezial-Geschäft
für
bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Herm. Pollack
Brüdergasse 34 *Bonn* *Hundsgasse 18*
Ecke Brückenstraße.

Ständiges Lager von circa
100 Zimmer-Einrichtungen.
Empfehle besonders vorteilhaft:
Praktische Wohnungs-Einrichtung von 3 Räumen
1 Schlafzimmer, engl. hell, für 2 Personen: 2 Betten, 1 grosser Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Kachel-Toilette, 2 Nachtkommoden, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.
1 Wohnzimmer, nussbaum poliert, 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Plüschsofa, 6 Rohrstühle, 1 Ausziehtisch, 1 Trumeaux.
1 Küche, Büfett, Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle.
Mk. 475.

1 Schlafzimmer, eichen für 2 Personen: 2tür. Kleiderschrank, 140 cm, mit Schubladen, 2 Betten, 100/200, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtkommödchen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.
1 Eichen-Speisezimmer, 1 eleg. Büfett, 1 Credenz, 1 Plüschdivan, 6 Stühle, 1 Ausziehtisch.
1 Naturholz-Küche, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle.
Mk 975.

Komplette Einrichtungen bis 10,000 Mk.

Lehrmädchen
sofort gesucht.
Grammophon-Geschäft, Poststraße 23.

Tüchtiges Mädchen
oder Frau für die Küche gegen guten Lohn gesucht.
Metzgerei, Kölnstraße 14.

Mädchen
für alle Arbeit gesucht.
Frau Josef Rödder, Brüdergasse 9.

Erste und grösste
Bügel- u. Reparatur-Anstalt
Eduard Rosendahl
Tel. 2222. **40 Bonngasse 40** Tel. 2222.

Vor dem Bügeln.

Nach dem Bügeln.

Anzug r. u. büg. 1.75
Paletot r. u. büg. 1.50
Hose r. u. büg. 0.75
Damen-Jackett-Kleid reinigen u. büg. 2.00
Nur Schneider-Arbeit.
Umändern von schlecht sitzender Garderobe unter Garantie für tadellosen Sitz.

Abholen und Zustellen frei.
Reparaturen schnell und billig.

Damen-Jacketts werden auch bei Zugabe des Futters prompt und billig eingefüttert.

Köchin, Küchen- u. Zweitmädchen für hier und auswärts sofort gesucht. Frau S. Pohl, Stellenvermittlerin, Godesberg, Burgstraße 16.

Lehrmädchen, Volontärin
zum Eintritt per 1. Juli, ev. früher für Konfektions-, Manufaktur-, Modewaren-Geschäft in Bonn gesucht. Offerten unter O. 68. an die Expedition.

Fleißiges, sauberes
Mädchen
für alle häusl. Arbeiten gesucht.
Frau Koch, Remigiusstr. 12.

Gesucht ein jüngeres
Zimmermädchen
sowie ein **Kochlehrmädchen.**
Offerten unter P. L. 941. an die Expedition.

Mädchen
nach der Schule gesucht,
Breitestraße 28, 2. Etg.

Zuverl. Mädchen
mit guten Zeugn. für Küche u. Hausarbeit zu einz. Dame ges.
Näh. Schumannstraße 22.

Besseres Mädchen
welches schon in herrschaftl. Hause tätig war, sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit zu Juli. Off. u. M. K. 70. an die Expedition.

Tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit jetzt oder später gesucht. Näheres in der Exped.

Junges Mädchen
für Hausarbeit gesucht welchem auch Gelegenheit geboten ist, die Metzgerei zu erlernen.
Ed. Knipfler, Sternstr. 76.

Fräulein
25 J., mit best. Zeugnissen, sucht Stelle als Hausdame, Haushälterin oder Stütze in gut. Hause. Off. u. M. B. 1158. an d. Exp.

Zum 1. Juni starkes
Mädchen
für Hausarb. gesucht, Poppelsdorf, Wielstraße 3. 1. Etage.

Lehrmädchen
für Damenkonfektion gesucht.
Brüdergasse 23.

Mädchen
welches bis jetzt genäht hat, sucht Stellung zu größeren Kindern, könnte ev. zu Hause schlafen.
Off. unter B. 16. an die Exp.

Junges Mädchen
welches etw. b. kochen helfen k., für leichte Hausarb. ges. (Keine Wäsche). Bonn-E. Röckumstr. 54.

Junges properes
Mädchen
gesucht. Fr. Johs. Röttgen, Rheinweg 180.

In kl. Haushalt erfahrene
Köchin
gesucht, die etwas Hausarbeit übernimmt. Eintritt 1. Juni.
Näh. Poppelsdorfer Allee 29.

Besseres Zweitmädchen
welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, zum 1. Juni ges.,
Beethovenstraße 3.

Treues zuverlässiges Mädchen sucht Stelle in Kolonialwarengeschäft als
Verkäuferin.
Off. u. F. N. 9. an die Exp.

Frau
im Nähen geübt, s. nachm. Beschäftig. Off. J. H. 43. Exp.

Einfache
Köchin
für bürgerlichen Haushalt, nur für Küche, Lohn 35 Mark, sofort gesucht.
Metzgerei
Josef Phiesel
Poststraße 32.

Zum 1. Juni oder früher
ein ordentl. Mädchen
für kl. bess. Haushalt gesucht.
Beuel, Bitscherstraße 47.

Fleissiges Dienstmädchen
vom Lande sofort gesucht.
Chr. Behr, Clemensstr. Nr. 5.

Tüchtig. Mädchen
zum Alleindienen in kleinen herrschaftlichen Haushalt gesucht,
Koblenzerstraße 172.

Gesetzte Person sucht
Stundenstelle im Kochen.
Off. unt. L. 55. an die Exp.

Suche für meine Tochter, 20 J. alt, erfahren im Nähen und aller Hausarbeit, Stelle als
Stütze
d. Hausfr. i. bess. Wirtsch. a. d. Lande
Off. R. C. 350. postl. Siegburg.

Suche zu sofortigem Eintritt ein
Mädchen
oder einfaches Fräulein, das kochen kann.
E. Griesbach, Linz a. Rh., Haus Friedland.

Bess. Mädchen, das die Hotelküche erlernt, sucht Stelle als
Stütze
oder Köchin, Geschäftshaus oder besseres Restaurant, wo es im Geschäft tätig sein kann, bevorzugt. Offerten u. M. R. 847. an die Expedition.

Junges
Stundenmädchen
gesucht für morgens.
Beringstraße 6. 1. Etage.

Fräulein aus besserer Familie, Wirtstochter,
sucht zum 1. Juli oder später Stellung in besserem Restaurant zum Bedienen oder als Stütze nach auswärts. Selbiges kann auch gut schneidern. Offerten u. H. Z. 287. an die Exped.

Einzelner älterer Herr auf dem Lande, ohne Geschäft, sucht einfaches älteres kath. Mädchen v. Lande als **Haushälterin.**
Off. u. B. D. 1159. an die Exp.

Kleines Hotelrestaurant sucht zum baldigen Eintritt
junges Mädchen
zur Erlernung der Küche und des Haushalts bei Familienanschluß ohne gegens. Vergütung.
Off. u. B. N. 492. an d. Exp.

Fräulein
im Haushalt u. in der Krankenpflege durchaus erfahren, noch in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. erb. u. M. N. 504. a. d. Exp.

Köchin
und
Zweitmädchen
beide mit guten Zeugnissen, für herrschaftl. Haushalt zu einzelner Dame gesucht.
Lohn 30 und 25 Mk.
Villa Zervas
Brohl (Rhein).

Besseres junges
Mädchen
evang. (Hamburgerin), welches die Haushaltungsschule besucht u. Weißnähen gelernt hat, sucht passende Stellung bei Familienanschluß. Offerten unter C. J. 18. postl. Rüngsdorf.

Erfahr. Schneiderin
f. bess. Kund. in u. a. d. Hause.
Off. u. M. K. 38. an d. Exp.

Geb. u. gediegene Dame
30 J., m. d. Führ. eines feinen Haush. u. K. vollst. vertraut, sucht sofort oder später entspr. selbständ. Wirkungskreis. Auf großes Geh. wird nicht gesehen.
Off. u. A. S. 90. an die Exp.

Junges Mädchen
18 Jahre alt, welches 1 Jahr im Haushaltungs-Pensionat war, s. Stell. in bess. Hause, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in allen Zweig. des Haushalts weit. auszubilden. Es wird mehr auf gute Behandl. als auf Lohn geseh. Gefl. Off. unter K. N. 30. an die Exp.

Junge unabh. Frau
sucht Stelle zu Kindern. Dorotheenstr. 89, 1. Etg., 2× schellen.

Rennen zu Düsseldorf
Dienstag den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rennplatz zu Grafenberg.
39000 Mk. Geld- u. 6 Ehrenpreise
darunter
je ein Jagdrennen mit 7000 und 5000 Mk. und ein Flachrennen mit 5000 Mk. Geldpreisen.
Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen.
Wettannahme für alle grösseren deutschen Rennplätze im Sekretariat Düsseldorf, Königsallee 63, von 10—12½ Uhr.

Rohseide
echte China-Ware
waschbar
in circa 20 Qualitäten
sehr modern
für Kostüme
und Jackenkleider
Meter
von **1.25** *an.*
Seidenhaus Wittgensteiner.

Erfahrene Köchin
die etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Professor Sell, Thomastraße 2.

Besseres Mädchen
in Küche und Haus selbständig und erfahren, sucht für 5—6 Wochen Aushülfestelle gleich wo. wegen Reise der Herrschaft ab 15. Mai. Off. unter R. 660. postlagernd Godesberg.

Gebild. evgl. Dame
gesetzt. Alters, sucht für 4 Wochen (Juni) Stellung als Vertreterin der Hausfrau, Reisebegleiterin oder dergleichen. Gute Zeugn. u. Referenzen vorhanden. Off. u. N. B. 476. an die Exp.

Bergisch Märkische Bank
BONN.
Aktien-Kapital und Reserven Mk. 104.000.000.—
Ausserordentl. Reserve-Fonds Mk. 3.529.000.—

Hauptniederlassung: Elberfeld.

Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Bernecastel, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen i. W., Hamm i. W., Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Saarbrücken, Solingen, Trier, Mülheim a. Rh.

Depositenkassen: Cronenberg, Düsseldorf—Wehrhahn, Goch, Hilden, Lippstadt, Meers, Neuss, Ronsdorf, Schwelm, Soest i. W., Wald, Warburg, Opladen, Schlebusch.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Gattungen.
Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen und verlosten Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertgegenständen.
Vermietung von Schrankfächern (Safes).
Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.
Ausstellung von Accreditiven und Circular-Kreditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.
Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Die Spionin.

Roman aus dem russischen Nihilistenleben.

Nach den Aufzeichnungen eines Petersburger Polizeibeamten.

Von Willibald Mencke.

6) (Nachdruck verboten.)

„Seltsam genug," — bemerkte der Polizeichef, indem er mich vorstellte, — „daß gerade einer der befähigsten und scharfsinnigsten unter meinen Beamten das Opfer dieses Irrtums werden mußte. Sie können sich also vorstellen, daß Anhaltspunkte genug vorhanden waren, die unsere Mutmaßungen auf Ihre Person und den Verdacht der Schuld auf Ihren Dwornik lenken mußten. Haben Sie die näheren Umstände erfahren, unter denen die Entdeckung des Verbrechens erfolgte?"

„Nur das, was in der Zeitung stand," antwortete die Baronin.

„Auf jeden Fall ist Ihnen doch nicht unbekannt, daß der Leiche der Kopf fehlte, den die Mörder bei Seite geschafft haben, um die Entdeckung ihres Verbrechens zu erschweren, daß sie das Opfer desselben unkenntlich machten?"

„Schrecklich!" — flüsterte jetzt die Baronin vor sich hin.

„Was nun zuerst die Kombination des Herrn Polizeirates auf Sie lenkte, gnädige Frau —"

„Nun?"

„War dieses Armband!" ergänzte ich die Worte meines Chefs, indem ich den Schmuck, den ich mittlerweile aus der Tasche gezogen hatte, der Baronin überreichte. „Der Juwelier, der in einer Sendung, die er von Paris erhalten, nur ein Exemplar dieser Fasson bekam, erinnert sich ganz bestimmt, daß er es an sie verkauft hat, und er war es, der mir Ihre Adresse angab."

„Gewiß, dieses Armband habe ich in der Passage gekauft."

„Und nun fand man es am Arme der Ermordeten."

„O, mein Gott! Fräulein Camilla Dupre wird doch nicht die Ermordete sein?"

„Fräulein Dupre? Von der französischen Komödie? Wie kommen Sie auf diese Vermutung?"

„Weil ich ihr dieses Armband, nachdem ich es nur einige Wochen getragen hatte, zu ihrem Benefiz schenkte."

„In dieser Hnsicht können Sie ohne Sorge sein" — bemerkte mein Chef — „Fräulein Dupre hat erst gestern abend die „Adrienne Lekouvreur" gespielt."

„Erlauben Sie mir noch einige Fragen meine Gnädige" — wandte ich mich nun wieder an die Baronin.

„Bitte."

„Sie glauben ganz bestimmt in diesem Armband einen Schmuck wieder zu erkennen, der einst in Ihrem Besitze war?"

„Allerdings."

„Und den Sie Fräulein Dupre bei Gelegenheit ihres Benefizes zum Geschenk machten?"

„So ist es."

„Wann war dies?"

„Vor etwa vier Wochen. Der Tag läßt sich ja noch ermitteln."

„Sie haben ihr das Armband selbst überreicht?"

„Nein. Ich schickte es ihr durch einen Kommissär auf die Bühne."

„Aber sind Sie auch sicher, daß sie es erhalten hat?"

„Ja, denn sie schrieb mir am anderen Tage einen Brief, in welchem sie mir für das Geschenk dankte."

„Es wird unsere Sache sein, die Spur weiter zu verfolgen. Nur noch eine Frage: Erinnern Sie sich gnädige Frau, daß Sie vor Ihrer Abreise Ihrem Dwornik einen Koffer geschenkt haben?"

„Ja, mein Herr. Ich wollte ihn für meine Reise benützen, bemerkte jedoch, daß er nicht mehr solid genug war, und kaufte einen andern. Den alten Koffer schenkte ich Iwan."

„Einen schwarzen Koffer, inwendig mit gelb- und rotgestreiftem Tuche ausgeschlagen?"

„Ich glaube, die Beschreibung stimmt."

„Der in dem Verschlage stand, in welchem Sie alte Sachen aufzubewahren pflegten?"

„Nun ja. Aber was ist es mit diesem Koffer?"

„In diesem Koffer wurde die Leiche der Ermordeten gefunden."

„Das ist nicht möglich!" — sagte die Baronin, indem sie eine lebhafte Bewegung verriet.

Der Diener hat uns gesagt, daß er diesen Koffer, den er ganz bestimmt als denjenigen wieder erkannte, den er von Ihnen zum Geschenk erhalten, bei einem Händler des Apraxin-Marktes verkauft habe."

„Ach so! Und von diesem Käufer ging er in den Besitz eines anderen über, den man nicht kennt?"

„Doch nicht, gnädige Frau. Der Trödler, zu dessen Bude der Dwornik mich führte, leugnet, daß er diesen Koffer jemals unter die Hände bekommen habe. Das war es, was Ihren Dwornik verdächtig machte."

„Das ist seltsam."

„Ich gehe, gnädige Frau, um Ihrem Dwornik die Freiheit zurückzugeben. Aber dieser noch nicht aufgeklärte Umstand rechtfertigt es, daß er für die nächste Zeit noch unter strenger polizeilicher Aufsicht bleibt. Auch Sie, gnädige Frau, werden sich mit Ihrer Reise noch einige Zeit, hoffentlich nicht sehr lange, gedulden müssen, bis das Dunkel, das diese rätselhafte Tat umhüllt, wenigstens so weit gelichtet ist, daß Ihr Diener von jedem Verdachte der Mitschuld gereinigt ist."

Die Baronin erklärte sich dazu bereit, und ich führte sie, nachdem sie sich von dem Polizeimeister verabschiedet hatte, nach ihrem Wagen. Sie bat mich um die Erlaubnis, mich auf meinem Gange zu dem Dwornik begleiten zu dürfen, und, da ich keinen Grund einsah, ihr diese Bitte zu verweigern, so machten wir die Fahrt zusammen.

Ich fand den Dwornik schlafend auf der Matratze seiner Zelle im Polizeigefängnisse von Krestowsky. Ich rüttelte ihn am Arme und weckte ihn.

„Es ist jemand gekommen, der Dir die Freiheit gebracht hat."

Er sah mich mit großen Augen und mit dem starren Ausdrucke der Verwunderung an, als begreife er den Sinn meiner Worte nicht.

„Du bist frei," sagte ich. „Du kannst gehen, wohin Du willst."

„Gott und allen Heiligen sei gedankt!" rief er aus. „Ich wußte ja, daß der heilige Iwan, zu dem ich in der Nacht gebetet habe, mich nicht im Stiche lassen würde. Ich bin frei!"

Er griff nach seiner Mütze, um davon zu eilen. Dann blieb er plötzlich stehen.

„Ihr spracht von jemand, der mir die Freiheit gebracht hat?"

„Ja. Deine Herrin!"

„Meine Herrin? Sie ist da! Gewiß die Engel Gottes haben sie so schnell zurückgeführt, um den armen Iwan zu retten."

„Hier ist sie!" Ich öffnete die Tür, und die Baronin trat ein.

Die Freude des alten Mannes, der Diejenige wiedersah, deren Ermordung man ihn beschuldigt hatte, läßt sich nicht beschreiben. Er sank auf seine Knie, und seine Tränen fielen auf den Saum ihres Kleides, den er mit Küssen bedeckte.

„Iwan," begann ich, nachdem sich die Szene eines rührenden Wiedersehens abgespielt hatte, „Gottes Hand hat Dich gerettet, und ich glaube nun an Deine Unschuld. Aber wie willst Du es erklären, daß der Koffer, den Du als Geschenk Deiner Herrin wiedererkannt hast, in den Besitz der Mörder kam?"

„Ich weiß es nicht, Herr!"

„Du bleibst dabei, daß Du ihn auf dem Apraxin-Markte verkauft hast?"

„So wahr mir Gott geholfen hat und weiter helfen wird, ja, Herr!"

„In jener Bude, zu der Du uns geführt hast?"

„Ja, Herr. Aber ich kann nicht bestimmt sagen, daß der Mann, der ihn mir abgekauft hat, Derjenige war, mit dem wir gesprochen haben. Es standen zwei Männer vor der Bude, die schon geschlossen war, und der eine von ihnen, den ich für den Trödler hielt, wurde handelseinig mit mir und zahlte mir das Geld aus. Ich erinnere mich noch, daß der andere, der dabei stand, einen Soldatenmantel anhatte und auf dem linken Auge schielte. Der Käufer war mit einem Kaftan bekleidet und trug eine schwarze Mütze."

„Warum hast Du mir das nicht gleich gesagt?"

„Wenn ich nicht alles so gesagt habe, so mag der Schrecken schuld daran sein, daß ich mit der Polizei zu tun hatte, weil ich glaubte, daß man mich für einen Dieb hielt, der seiner Herrin einen Koffer gestohlen."

„Ich bitte um Entschuldigung, gnädige Frau," sagte ich zu der Baronin, „daß ich Sie nicht auf dem Rückwege begleite und Sie der Fürsorge Ihres Dieners überlassen muß. Aber ich habe gleich jetzt einen Gang in dieser traurigen Angelegenheit zu machen, die leider auch Ihre Projekte in so unangenehmer Weise gestört hat."

Mit diesen Worten verabschiedete ich mich von der Baronin und nahm mir einen Wagen, um Mademoiselle Camille Dupre, Mitglied des französischen Theaters, meinen Besuch zu machen.

Briefkasten.

Max und Moritz. Wir geben hier, den vielen Anfragen zu genügen, nochmals das Rezept für Birkenwasser: Im Frühjahr bohrt man die Birken an und fängt den herausquellenden Saft auf, füllt ihn, mit folgenden Zutaten gut vermischt, in gutschließende Flaschen, welche man vierzehn Tage an die Sonne stellt, und bewahrt ihn so auf. Die Kopfhaut wird zwei- bis dreimal wöchentlich mit diesem Wasser eingerieben, und zwar so lange, bis der Haarboden die Flüssigkeit aufgenommen hat. Man läßt sich in der Drogerie 2 Teile schwefelsaures Chinin, 2 Teile Kantharidentinktur, 15 Teile Glyzerin, 100 Teile verdünnten Weingeist und 10 Teile Birkenwasser mischen.

Beuel 60. Kinder zahlen keine Erbschaftssteuer. Schwägerinnen entfernte Verwandte und nicht verwandte Personen 10 Prozent. Pflegepersonal bleibt bis 3000 Mark steuerfrei. Die Kosten der Testamentseröffnung richten sich nach der Größe der Erbschaft.

M. B. 9. Binsenwahrheit ist eine so einfache Wahrheit, die jedermann einleuchtet, selbst dem, der noch an einer Binse nach Knoten sucht. Siehe Terenz:

„Du wirst mir ganz fatal mit deinen Skrupeln,
An Binsen suchst nach Knoten du!"

Peter Nr. 67. 1) Lehrlinge dürfen nur diejenigen Handwerker anlernen, die die Meisterprüfung abgelegt haben. Die Behörde kann auch Handwerkern, die eine Meisterprüfung nicht abgelegt haben, die Befugnis zum Anlernen von Lehrlingen verleihen, wenn die Handwerker am 1. Oktober 1908 bereits fünf Jahre das Recht zur Ausbildung von Lehrlingen besessen haben. — 2) Geben Sie mit dem Kinde zur Hautklinik.

Ein eifriger Leser des Bonner General-Anzeiger. 1) Trierische Landeszeitung, 2) Bonner General-Anzeiger, 3) derselbe, 4) Koblenzer General-Anzeiger und Frankfurter General-Anzeiger.

Alte Abonnentin. 1) Fettflecken aus Tapeten zu entfernen, haben wir noch vor einigen Tagen gesagt. — 2) Kleiderbürsten lassen sich sehr gut mit beigemachter trockener Mandelkleie reinigen.

F. K. Man zerschneide eine rohe Kartoffel und tauche sie in feines Ziegelmehl oder Kalkpulver; reiben Sie die Messerklingen damit tüchtig ein, spülen sie sorgfältig nach und trocknen sie gründlich.

Mauk. Ihre Frage kann nicht ohne weiteres beantwortet werden, denn für jede Fachabteilung besteht eine besondere Diplomprüfung (deren Vorschriften auf Ersuchen vom Sekretariate der Technischen Hochschulen abgegeben werden), und Sie haben kein Fach angegeben.

S. P. E. Die Bußprozession in Furnes in Belgien in der Nähe von la Panne findet alljährlich am letzten Sonntage im Juli statt. Sie erreichen den Ort von Ostende aus mit der Dampfbahn Ostende-Furnes.

A. K. 600. Invalidenrente wird auch nach der Verheiratung weiter gezahlt. Wenn Sie den Wohnsitz wechseln, melden Sie dieses der Versicherungsanstalt und geben die neue Wohnung an. Ebenfalls ist es ratsam, wenn Sie das Postamt, welches bis jetzt Zahlung leistete, von der Wohnungsveränderung benachrichtigen.

Bette. In Norddeutschland: Stolze-Schrey, in Süddeutschland: Gabelsberger.

Merkuria, Linz a. Rh. Sie glauben gar nicht, wie zweckmäßig Reiseführer sind!

Ein Wißbegieriger. Die Ortskrankenkasse Bonn zahlt an die Aerztekommission für ärztliche Behandlung ihrer Mitglieder pro Kopf und Jahr eine bestimmte Summe. Jeden Monat wird nun die fällige Rate ausgezahlt und der Betrag unter die Aerzte verteilt, nach der Zahl der von ihnen gemachten Leistungen.

Merten. Betupfen Sie die Stellen mit folgender Flüssigkeit, die Sie in der Apotheke gemischt bekommen: Ein Drittelgramm Borax, gelöst in 4 Gr. Rosenwasser und 1 Gr. Pomeranzenblütenwasser.

Truthahn 1911. Der polizeilichen Aufforderung zur Entfernung des Truthahnes brauchen Sie nicht nachzukommen; die Polizeibehörde kann Sie zur Abschaffung desselben nicht zwingen. Fühlt der Nachbar sich durch den Truthahn ungewöhnlich belästigt, dann mag er dieserhalb Klage beim zuständigen Amtsgericht erheben.

Bergshausen. Auf ein Inserat im General-Anzeiger werden Sie genügend Offerten bekommen.

J. M. 94. 1) Den Ihnen durch die Kinder des Hausherrn zugefügten Schaden muß letzterer Ihnen vergüten; erfolgt die Zahlung auf Ihre Aufforderung nicht, dann können Sie den Betrag an der fälligen Miete demnächst in Abzug bringen. — 2) Handelt es sich um Reparaturen, deren Ausführung zur ordnungsmäßigen Instandhaltung der Wohnung unbedingt erforderlich ist, dann können Sie dieselben selbst ausführen lassen, wenn der Vermieter dies verweigert oder die gestellte Frist fruchtlos verstreichen läßt. Die entstehenden Auslagen muß der Vermieter Ihnen ersetzen bezw. können Sie auch diese Beträge an der fälligen Miete abziehen.

Alter Abonnent. Legen Sie die Angelschnüre eine Stunde in eine Leimlösung, trocknen sie, dann eine Lösung von Tannin geben, wiederum trocknen und in Oel tränken.

Maria 100. Sehen Sie sich mit der Geschäftsstelle des Wiesbadener Tageblatts und des Frankfurter General-Anzeigers in Verbindung.

Beuel 999. 1) Der Militärbehörde sind darin weitgehende Befugnisse eingeräumt; die Einziehung hängt in erster Linie von der Tauglichkeit des Betreffenden ab. Ob die Einziehung beschlossen wird, richtet sich im einzelnen Falle nach den vorliegenden besonderen Umständen. — 2) Das Schutzalter unbescholtener Mädchen ist bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres festgesetzt.

Godesberg. Wenden Sie sich an das Bakteriologische Institut der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Bonn, Rheindorferstraße 92; ferner finden Sie auf Seite 518 des Bonner Adreßbuches Kammerjäger notiert.

M. S. 100. Stellen Sie einfach Birkenbesen dahin, wo die Tiere sich aufhalten, denn die Kellerasseln kriechen gerne in dieselben. Man taucht die Besen schnell in heißes Wasser. — Oder man streicht den Raum mit frischer Kalkmilch.

Züff 100. Das Wegwerfen von Apfelsinenschalen auf den Bahnsteig, auch wenn es sich um eine Nebenbahn handelt, ist nicht gestattet, wegen der dadurch hervorgerufenen Gefahr, daß jemand darüber zu Fall geraten kann, aber auch aus Gründen der Reinlichkeit usw. Auf die erfolgte Anzeige können Sie also sehr leicht in Strafe genommen werden. — Was Sie mit der „Züff" wollen, ist uns nicht verständlich.

H. H. Abonnent Paris. 1) Kochen Sie Quassia ab und beträufeln Sie den Vogel mit der Lösung, so wird er jedes Ungeziefer verlieren. — 2) In jeder Buchhandlung. — 3) Nein.

L. B. 100. Die zur Vertilgung des Ungeziefers aufgewandte Mühe und Zeit erfolgte in erster Linie zu Ihrer Sicherheit und Herbeiführung einer sauberen Wohnung. Ob Sie hierfür von dem Vermieter eine Vergütung beanspruchen können, erscheint sehr fraglich, es sei denn, daß sich aus den besonderen Umständen eine dahingehende Verpflichtung herleiten läßt.

Die Dumme. 1) Stellen Sie die Schuhe kühl. — 2) Das Wort „klassisch" hat die verschiedensten Bedeutungen, hier bedeutet es im Gegensatz zu dem noch in Bewegung befindlichen „Modernen" das Feststehende einer vergangenen Kunstepoche. — 3) In diesem Falle wird das Wort groß geschrieben. — 4) In jeder Drogerie bekommen Sie für wenige Pfennige ein geeignetes Mittel.

Radteur Westerwald. Bonn-Remagen (21,0), Sinzig-Brohl-Andernach-Kleinthurm (25,0), bei 72,5 links zur Fähre nach Neuwied, Heddesdorf-Andausen-Dierdorf (23,0). Hinter Heddesdorf wiederholt ziemliche Steigungen.

Die Ärzte selbst gebrauchen zum Schutze von Mund und Rachen gegen Ansteckung die von ihnen tausendfach erprobten Stoman-Tabletten erhältlich in Apotheken. Man achte auf den Preis von Mk. 1.25 pro Glas a 50 Tabletten.

Fürstenstrasse 4
befindet sich die
Chemische Waschanstalt und Färberei
Th. Schütte
Telefon 1254.
Sachen werden abgeholt und gebracht.

Färberei, chemische Reinigung
D. Engelskirchen jr.
55 Wenzelgasse 55
Nähe Sandkaule u.
22 Rosental 22
Fernsprecher 2332.
Saubere Arbeit. Billigste Preise.

Am 18., 22., 23., 26., 27., 29., 30., 31. Mai, 5. Juli Tgl. Ziehg.
Mit 4 Losen 8.– M.
Eine Viertel Million
in kurzer Zeit zu gewinnen, zusammen
Drei Viertel Million
darunter zwei Haupttreffer je
100000 Mk.
bar in Gold oder Banknoten in der
Grossen Aachen. Dombau-Geldlotterie Los 3.30
Grossen Coburger Veste-Geldlotterie Los 3.30
Grossen Marienburger 1 Mk.-Lotterie Los 1.—
Grossen Berliner 1 Mk.-Lotterie Los 1.—
Bankgeschäft Loseversand **Franke & Co., Köln.** 4 Lose 8.– Mk einschl. 4 Listen
Postscheck-Kto. 6594 Postscheck-Kto. 6594
Freiburger Hauptgew. 100000, Metzer 75000 Mk. fiel in kurzer Zeit in uns. **Glückskollekte.**

Diverse Bäumchen
m. schön. Krone, f. Vorgärten u. Veranden passend, sowie 1 Min.-Zwergbähnchen billig abzugeben. Adolfstraße 22.

Strickmaschine
allerneuestes Modell wegen Krankheit billig zu verkaufen. Auskunft Münsterstraße 32.

Aus dem Leben einer Dame (Bild 10)
Beim Shopping
Man verlange nie schlechthin Eau de Cologne, sondern stets die Marke „4711". — Die ges. gesch. „4711" auf Blau-Goldener Etikette ist das Gewährszeichen für unübertroffene Qualität.
Seit 1792 in Köln destilliert nach ur-eigenstem Rezept. — Nur die aus Köln stammende Eau de Cologne hat die Original-Zusammensetzung. — Fabrikate anderer Herkunft weisen Zutaten, fremde Stoffe und Substanzen auf, die überhaupt nicht in Eau de Cologne hineingehören.

No 4711. Eau de Cologne

Wegen Vergrößerung meines Betriebes ein
Gleichstrom-Motor
440 Volt, 3 PS, 1350 Touren, billig zu verkaufen.
J. Phiesel
Poststraße 32.

Mahag.-Salon
nußb. u. eichen geschn. Büfetts, Vertikow, Schreibt., Plüsch-Sofa u. Sesseln, Kleider- und Küchenschrank, Anrichte, gute Betten, Auszug- und andere Tische, gr. w. Herd, Badeeinrichtung mit Koblenf., Chaiselongue, Waschu. Nachtkomm. Trumeauspiegel, Bilder, Stühle, Geldschr. u. s. w. alles wie neu, bill., Kreuzstr. 1.

Gut erhaltenes Patent-Bettsofa billig zu verkaufen, Bonnertalweg 46, Ecke Moltkestraße.

Kaffee! Kaffee!
(Specialität),
gebrannt und ungebrannt, in nur vorzügl. Qualität, als:
gelben und grünen
Java Preanger, Menado
Perlkaffee
und echten Mocca
empfiehlt
G. Roethgen Nchf.
Neuthor 8.

Zu kaufen gesucht
je ein großes Kaiser- und Kaiserin-Porträt, zusammen passend. Off. mit Preisangabe unter N. 554. an die Exped.

Ladenregale
2 Theken, 2 Schaufensterkasten billig zu abzugeben. C. Bedorf, Kreuzstraße 1.

Zu verkaufen:
1 nußb. Schreibsekretär 55 Mk.
1 Sofa, 2 Sessel . . 30 Mk.
1 Bade-Einricht. i. Kohlens. 45 Mk.
1 Taschen-Diwan nur 55 Mk.
1 Serviertisch . . 8 Mk.
4 Paneelbretter Stück 4 Mk.
2 Oefen mit Rohr Stück 15 Mk.
19 Brückenstrasse 19, Part.

Geldschränke
bewährte Konstruktion, fertigt an unter Garantie auf Grund langjähr. Erfahrung
Adolf Weyerbusch
Bonn. Meckenheimerstr. 24
Reparaturen u. Transporte prompt und billig.

Herd
mit kupfernem Kessel zu verkaufen, Wesselstr. 14., Part.

Sahne Gefrorenes
Vanille
Erdbeer
Portion 25 Pfg.
mit Schlagsahne 30 Pfg.
Eiskaffee 40 Pfg.
Eis-Schokolade 40 Pfg.
Eis-Baisers 40 Pfg.
Eis-Früchte 40 Pfg.
Sahne-Baisers 15 Pfg.
Café Schöpwinkel
Bonngasse 3. Fspr. 1065.

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke
ist die beste.
Verlangen Sie ausdrücklich Holste's Stärke
und weisen Nachahmungen stets zurück.

Haarhaus Rupp
Kölnstraße 6
neben Dreikaiser-Saal.
Großes Lager in billigen und
Natur-Flechten-Locken Unterlagen
Sämtliche Haararbeiten werden von ausgekämmten Haaren angefertigt.
Ankauf von Haaren.

Nähmaschine
gut erhalten, sofort billig zu verkaufen, Bonngasse 32, 3. Et.

Am 20. Mai 5tägige Gesellschaftsreise nach
Paris-Versailles
Reiseleitung: Hagemann & Cie, Herbesthal.
Preis 85 Mark.
Prima Verpflegung u. Unterkunft, tägl. 10 Std. Wagenfahrt, freie Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten unter deutscher Führung ab Aachen incl. Retourbillett 2. Klasse. Prospekte, Auskünfte und Anmeldungen durch:
H. Brinck, Am Hof 9, und **H. Grube,** Bahnhofstr. 24.

Die häufig. Irrtümer, welche durch meine Geschäfts-Verlegung vorgekommen, veranlass. mich, im Interesse meiner wert. Kunden darauf hinzuweisen, daß das ursprüngliche **Reformhaus** Spezialgeschäft sich von jetzt ab nur in meinem Hause **Acherstrasse 12** befindet, nah. Remigiusstraße.
Die Abteil.: Gesundheits Korsetts, poröse Wäsche, Reformschuhwaren habe bedeutend ausgedehnt. Sauberste Anfertigung nach Maß. **Wilh. Schupp** Kneipp- und Reformhaus, Bonn, Acherstr. 12. Telefon 2223

Sie finden
das ganze Jahr hindurch
Klein-Möbel
in grösster Auswahl als:
Ziertische von 2.50 an
Palmenständer von 3.50 an
Serviertische von 8.00 an
Nähtische von 12.00 an
Rauchtische v. 5.00 an
Bücher-Etagèren von 2.75 an
Paneel-Bretter von 2.25 an
Triumph-Stühle
Klavier-Stühle von 10. an
Schreib-Sessel von 8.50 an
Bilder in gross. Auswahl etc. etc.
zu den billigsten Preisen.
Herm. Pollack
Bonn's grösstes Möbel- und Betten-Haus
Brüdergasse 34.

Tomaten
großfrücht. frühe Sorte, starke und abgehärtete Pfl., Geranien, Fuchsien, Begonien u. Petunien zur Bepfl. v. Beeten u. Blumenkasten empfiehlt in größ. Posten Gärtnerei **P. Krechen,** Oberkassel.

Zwei gebrauchte
Springbrunnen-Figuren
billig zu verkaufen.
Bonnertalweg 30.

Kanarienhahn
als Vorsänger und gelbe **Box-Rüde,** 3 Mon. alt, billig zu verkaufen. Näh. Sebastianstr. 35.

Privat-Impfung
letzter Termin 25. Mai.
Dr. Urstadt.

Laboratorium für ärztliche Untersuchungen
Harn, Blut, Auswurf, Ausflüsse etc. etc.
Dr. Händel, Arzt
für Harn- u. Geschlechtskrankh., Gicht u. Diabetes.

Behandlung
von Kranken nach Kneipp und nach d. Naturheilweise, besonders für solche, bei denen andere Kuren erfolglos blieben.
Sprechzeit: Vormittags.
Josef Esterer
Bonn, Goebenstraße 27.

Verlegten unsere Wohnung nach
Hohenzollernstr. 33
H. Smith u. Frau
Lehrer der englischen und franz. Sprache.

Staatlich geprüfte
Sprachlehrerin
erteilt gewissenhaften Unterricht in Französisch, Deutsch, Literaturgesch. Offerten unter P. N. 13. an die Expedition.

Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt.

Minlos'sches Waschpulver

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

in seinen **Eigenschaften** und **Wirkung** von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das **glänzendste** begutachtet, gibt **blendend weisse,** völlig **geruchlose** Wäsche und **schont** das Leinen in denkbarster Weise. Es **reinigt** die Wäsche **schnell,** sehr **gründlich** und verursacht **leichteste** Arbeit. ■ Das ein **Pfund**-Paket kostet nur **25** Pfg. ■ Zu haben in Drogen-, Colonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

Heute nacht entschlief sanft und gottergeben im nahezu vollendeten 78. Lebensjahre, nach kurzer Krankheit, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der heil. Sakramente, unser unvergeßlicher, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilh. Püllen

Rentner.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Eschweiler über Feld, Satzvey, Haus Kahn bei Kerpen, Düren und Enzen, den 13. Mai 1911.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Thomastraße 14 aus nach dem neuen Friedhofe in Poppelsdorf. Die feierlichen Exequien sind an demselben Tage, morgens 9 Uhr in der Münsterkirche in Bonn.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, so bitten diese als solche zu betrachten. — Im Sinne des Verstorbenen wird gebeten, von Kranzspenden abzusehen. 1

Kellner-Verein Gasteria Reichsverband deutscher Kellner I. V.

Heute Montag den 15. Mai, nachts 12 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal, Vereinshaus, Josefstraße.

Tagesordnung:

Bericht vom Verbandstage und „Weshalb ist der Reichsverband aus dem nationalen Kartell ausgetreten?

Referent Kollege Schaar, Hannover.

Hierzu laden wir alle Kollegen ein. 1

Johns Wäschereianlage

reinigt bei 10 stündiger Arbeit je nach Grösse 100 bis 200 kg trockene Wäsche.

Preis ca. 600 bis 800 Mark einschliesslich Elektromotor u. Montage.

Grössere Wäschereianlagen jeder Art nach besonderen kostenlosen Projekten.

J. A. John Akt.-Ges. Ilversgehofen bei Erfurt

Ingenieure stets unterwegs.

Josephine Müller

Damen-Moden.

Elegante Anfertigung nach Maß.

Kaiserplatz 22.

Automobil-Fachschule

Gebr. Windhoff, Motoren- u. Fahrzeugfabrik, Rheine i. W.

Gründl. Ausbildung zum Automobilführer. – Reichhaltiges Lehrmaterial. – Moderne Uebungs-Automobile. – Kostenfreie Stellenvermittlung. – Broschüre 3 gratis u. franko.

Baustellen

in südl. Lage zu kaufen gesucht. Einfamilienhaus muß in Zahlung genommen werden. Offerten mit näheren Angaben unter L. Z. 356. an die Expedition.

Herrsch. Wohnhaus

Schumannstr. 21, mit Vor- und Hintergarten, zum 1. Juni oder später zu vermieten oder zu verkaufen. **J. J. Heynen,** Meckenheimerstraße **31.**

Groß. unmöbl. od. möbliertes **Zimmer** in ruhig. vornehm. Lage, mit oder ohne Pension, preiswert zu vermieten. Näheres Dechenstr. 3.

Einfamilienhaus

mit Garten in Godesberg zu vermieten, 10 Räume u. Zubehör, elektr. Licht, Kochgas. Preis 1200 Mk., Römerstr. 7.

Einfamilienhaus

Beuel, Kaiser Konradstr. 40, ganz neu, solide gebaut, enth. 9 Räume, **Badezimmer,** Waschküche Gas. Wasser, Garten und alle Bequemlichk. unter günstig. Beding. **zu verkaufen** eventl. **zu vermieten.** Näheres nebenan **Kaiser Konradstraße 38,** u. bei **Wirt Hermanns.**

2 gr. Zimmer und Küche

zum 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten. Argelanderstr. 103.

Einfamilienhaus

in Bonn-E., Talstraße, zu verkaufen ev. auch mit Vorkaufsrecht zu vermieten. Offert. unt. T. O. 9. an die Exped.

Baustelle.

2 Baustellen mit 31 m Tiefe in Bonn-Poppelsdorf zu verkaufen. Preis pro Baustelle 4500 Mk. Off. u. A. K. 30 a. d. Exp.

3 Zimmer 1. Etage, Maargasse 1a, 2 Zimmer 1. Etage, Bonngasse 39, zu vermieten. Näh. Bonngasse 39. 2. Etg.

Wohnung

4 Räume, Küche, Bad Mans., v. einzelner Dame m. erwachs. Tochter z. 1. Oct. gesucht. Off. m. Preis u. E. 21. an die Exp.

2 große Zimmer

zu verm., Bornheimerstraße 19.

Beuel.

Parterre 3 Zimmer, Küche, 1. Etage 3 Zimmer, Küche, Zentralheizung usw. zu verm. Zu erfr. Combahnstraße 40.

Hinterhaus

3—4 Zimmer mit oder ohne Werkstelle zu vermieten, Dorotheenstraße 7.

Balkon- od. Erkerzimmer

möbl. od. unmöbl., in bess. ruh. Hause in der Nähe der Kliniken zu verm. Zu erfr. in d. Exp.

Sichere Existenz.

Fabrikations-Geschäft v. Schuhcrême, Seifenpulver u. dgl. Vorr. v. 4000 Dosen Schuhcrême, 2000 Pak. Seifenpulver u. Rohmaterialien mit vollst. Einrichtg. wegen Auswanderung für den spottb. Preis von 200 Mk. abzugeben. Off. u. R. B. 120. an die Exp.

Dreistöckiges Wohnhaus

in der Nähe vom Rhein, unterhalb der festen Brücke gelegen, zu verkaufen.

Off. unt. S. K. 724. an die Expedition.

Einzelne Person sucht **2 Zimmer u. Mans.** Off. u. L. 58. an die Exped. 1

Für Friseure!

Gutgehendes, seit 14 Jahren bestehendes **Friseurgeschäft** in Siegburg, gute Lage, umständehalber sofort sehr billig zu verkaufen. Angebote unter A. K. 352. an die Expedition.

2. Etage

3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten, Meckenheimerstr. 9a.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten, Dreieck 4. 1

Alt. Fräul. sucht im Mittelpunkt der Stadt in gut. Hause **unmöbliertes Zimmer.**

Off. u. P. U. 30. an die Exp. 1

Zu vermieten.

2 3 und 4 Zimmer **Duisdorf,** Buschhofenerstraße 42. 2

Herrschaftliches 2

Einfamilienhaus

in ruhiger Lage, enth. 6 Zimm., Küche, Badezimm., Mans. und Zubehör, hübsch. Gart. wegen Sterbefalls bill. zu verk. oder zu vermiet. Näh. Rosenstraße 23.

Tausch.

Rentabl. Haus in bes. Lage Coblenz tausche ich geg. kl. Objekt, auch Villa i. Bonnod. Godesberg. Anfr. an E. Ries, Coblenz, Viktoriastraße 34. erbeten. 1

Zimmer mit 2 Betten

und Salon in ruhiger Lage von älterem Ehepaar per 1. Juni gesucht. Off. mit Preisangabe inkl. Frühstück unter O. P. 167. an die Exped. erbeten. 1

Kleine Wohnung

2 Räume, v. Leuten ohne Kinder gesucht. Nähe Markt od. Rhein. Off. u. M. 461. an die Exp. 2

Strümpfe

Gute Qualitäten und gediegene, sachgemäße Ausführung sind die besonderen Vorzüge meiner sämtlichen Strumpfwaren.

J. Schmitz-Lennarz

Fernsprecher 858 Bonn Markt 38/40.

Salinger, Bonn.

Dieses **Frack-Korsett** kostet

2.95

inklusive Strumpfhalter.

Beachten Sie untenstehend die genaue Beschreibung.

Direktoire-Mode 1911.

Spezial-Marke der Firma **J. Salinger.**

— Allein-Verkauf —

Vorzüglich sitzendes

Frack-Korsett

„Nanon" mit verstellb. Strumpfhaltern bestausgearbeitetes **Zwickelfaçon** durch 1a 1a Doppelfedern verstärkte **Hüfteneinlagen** und **extra starken Schliessern** aus modernen Jacquard-Broche-Stoffen mit eleg. Handspitzengarnitur Stück nur **2,95** Mk. **Vorrätig in Weiten 52—94.**

Bei schriftlichen Aufträgen ist Angabe der Korsett-Taillenweite unbedingt erforderlich.

Ständig grosses Lager in allen Qualitäten und Formen.

Verkauf nur durch fachkundige Damen.

Im letzten Jahre —— **fast 1000** —— Nanon-Korsetts verkauft.

Varieté „Zur Sonne".

Letzte Vorstellung

des erstklass. Mai-Programms.

Ab Morgen den 16. ds. Mts.

bleibt das Theater wegen

größerer Renovierung

bis auf weiteres **geschlossen.**

Kleine gutbürgerl. Familie sucht ein

Kind

bess. Herkunft in gute liebevolle Pflege u. Erziehung zu nehmen gegen monatliche Vergütung. Näheres in der Expedition. 2

Wohnung im Anbau zu vermieten, Martinsgraben 10.

Ladenlokal

für Friseur nebst Wohnung in bester Lage gesucht. Offerten u. W. K. 14. an die Exped.

Wegen bevorstehender

Geschäftsverlegung

nach Münsterplatz 5 gewähre ich bis Samstag den 20 cr. bei Barzahlung

20% Rabatt

auf

Sprechapparate, Schallplatten, Orchestrions, Feuerzeuge, Taschenlampen, Harmonikas etc.

ausgenommen Marke Grammophon und Zonophon.

H. Matheisen

Poststrasse 23. 1

Besatz-Neuheiten

hervorragend preiswert.

Metallbesätze	Mtr.	1.00	2.00	3.00
Perl- u. Holzperlborden .	Mtr.	1.00	1.25	2.00
Tüll-Spachtel-Goldstoffe	Mtr.	2.00	3.00	4.00

Knöpfe ■ Tressen ■ Garnituren.

Spezialhaus für moderne Besätze

M. Spanier, Markt 13.